

Volkswacht

für Schlesien

den wichtigsten Beilagen: „Unterhaltung“, „Kundfunk“, „Sozialistische Literatur-Kundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Abzugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition, Bismarckstraße 4/5 durch die Abteilungen der „Volkswacht“, Neue Braunstraße 5 und Friedrichsstraße 105, Matthiasstraße 155, sowie durch alle Zusteller zu beziehen. Einzelhefte im voraus zu entnehmen monatlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerpreis monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einfl. Zustellungsgebühren 2,46 Rmt.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 217 32, Redaktion 217 38
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschaltete Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellen-Anfragen, Verlobungs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., auswärts 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Bismarckstraße 4/5 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unabhängig eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeliefert, wenn Rückporto beiliegt

Die Etatberatung beginnt

Uebermäßig optimistische Rede Moldenhauers neue Abrechnung mit der kapitalistischen Politik des Bürgerblotts

Auf der Tagesordnung des Reichstags steht als einziger Punkt die erste Beratung des Etats für 1930.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat die Beratungen mit einer längeren Rede ein. Rückblickend auf das Jahr 1929 schildert er zunächst, wie verhängnisvoll der immer wieder hinausgeschobene Abschluss der Reparationsverhandlungen auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und im Zusammenhang damit auf die Finanzlage des Landes gewirkt habe. Kamentlich die Entwicklung in den letzten Monaten des Jahres 1929 hätte dazu geführt, daß der Fehlbetrag des Jahres mit über 300 Millionen Reichsmark einzuschlagen. Darum müsse der Sanierung der Reichskasse der Vorrang vor der ursprünglich zu einem früheren Zeitpunkt Aussicht genommenen Entlastung der Wirtschaft eingeräumt werden.

Der Minister ging dann näher auf die augenblickliche Wirtschaftslage ein und bezeichnete den zurzeit bestehenden Kapitalmangel als das Grundübel, an dem unsere Wirtschaft leide und aus dem sich in unheilvoller Wechselwirkung hoher Inflation, Unmöglichkeit notwendiger Rationalisierung, Schwächung der Inlandsmärkte, Konkurrenzunfähigkeit auf dem Weltmarkt, wachsende Abhängigkeit vom Ausland und Arbeitslosigkeit ergäben. Dieser verhängnisvolle Kreislauf könne nur unterbrochen werden, wenn durch eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft Grundlage für die Bildung neuen Kapitals geschaffen werde. Steuerentlastung sei das wichtigste Problem unserer künftigen Wirtschaft und Wirtschaftspolitik. Keine Regierung werde die Grundlage des vom Reichstag gebilligten Finanzprogramms, Rationalisierung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Steuerentlastungen, wieder aufgeben können. Das Fundament für Durchführung des Programms sei aber ein ausgeglichener Haushalt der Verabschiedung der Deckungsvorlagen durch den Reichstag sei dieser Ausgleich in einer Weise erreicht, daß das Fehlen eines neuen Fehlbetrages als ausgeschlossen und das Moment für die Steuerentlastung des Jahres 1931 als gesichert angesehen werden könne. Mit Hilfe der Kreuger-Anleihe und des öffentlichen Sparkassenfonds von 515 Millionen werde es möglich, im Laufe des Jahres 1930 schwebende Schulden in Höhe von rund 2 Milliarden abzudecken. Die dann noch in der Schwebelage stehende Schuld sei nicht mehr bedrohlich, und für ihre Abhebung in den künftigen Jahren seien Verhandlungen vorbereitet. In im Gehe über die Vorbereitung der Finanzreform als Bestandteil der künftigen Steuerentlastungen eingestellter Satz von 10 Millionen Reichsmark könne man als durchaus gesichert betrachten. Einen Anfang der Steuerentlastungsaktion stelle das dem Reichstag demnächst zugehende Ermächtigungsgesetz für Maßnahmen dar, welche die Kapitalbesorgung der deutschen Wirtschaft erleichtern sollen. Die ersten zur Verfügung stehenden Mittel sollten zur Senkung der von den Ländern und Gemeinden erhobenen Realsteuern dienen. Der endgültige Finanzausgleich sei den beweglichen Faktor in der Gemeindefinanzreform zu schaffen und die Verstärkung der Aufsicht über die Finanzgebarung der Gemeinden durch Einsetzung obligatorischer Rechnungsprüfung durch eine von den Gemeinden unabhängige Stelle.

Der Etat selbst sei auf der Einnahmeseite vorsichtig, auf der Ausgabe-seite sparsam aufgestellt. Bei den Steuererhöhungen sei eine wesentliche Besserung der Konjunktur nicht in Aussicht gestellt worden. Ein gewisses Risiko liege in den Fällen, deren Ertrag in hohem Maße vom Ausfall der Ernte abhängig sei. Auf der Ausgabe-seite seien von der Konjunkturschwächung besonders die Posten für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenversicherung bedroht. Welche Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahr zu ergreifen seien, sei im einzelnen noch nicht gesagt worden; sie müßten aber mit größter Beschleunigung durchgeführt werden, damit nicht durch Verzögerung von dieser Seite her eine Gefährdung des Staatsausgleichs eintrete. Die Befürchtung, daß eine erhebliche Verschärfung des Staatsausgleichs aus der Umgestaltung des Ostprogramms drohe, erklärt der Minister für unbegründet. Das Ausmaß der Hilfe finde seine gegebene Grenze der Notwendigkeit, den Etat gebildet zu halten. Die wichtigsten dringenden Maßnahmen eines Osthilfegesetzes seien Umschulung, Besizerhaltung, Lastenentlastung, Arbeitsförderung, Hebung der Arbeitslage und Seidlung. Daraus würden alle verfügbaren Mittel bereitgestellt werden. Aus der großen Zahl der für die Ausgaben-senkung im Reich, Ländern und Gemeinden beschriebenen Maßnahmen ergäbe der Minister folgende: Festlegung einer Höchstgrenze der Ausgaben für die gesamten Ausgaben nicht steigen dürfen, Verringerung der Zahl der Reichsbehörden durch allmähliche Auflösung oder Zusammenlegung bestehender Behörden, Verringerung des Personalaufwandes, Einschränkung des Doppelpostens bei Gehalts- und Pensionsempfängern, Angleichung der Besoldung im Reich, Ländern und Gemeinden. Daneben sei der Minister auch das Problem der großen Reichsreform nicht mit einem Appell an alle Parteien, mitzuwirken an der Ordnung des Staats- und Rentenwesens, die im gemeinsamen Interesse aller Parteien liege. (Beifall bei den Regierungsgleichen.)

Abg. Vogel (Soz.): Da kurz vor den Wahlen eine finanzpolitische Auseinandersetzung geführt worden ist, steht meine Fraktion im Hinblick auf eine mehr zähenmäßigen Besprechung des Etats die sie in Aussicht vornehmlich wird. Dringend notwendig aber die Betrachtung der allgemeinen, politischen und be-

sonders innerpolitischen Lage. Die Gegenwart erinnert an die Zeit von 1923/24. Damals kämpften die Deutschnationalen, wenigstens 50prozentig, gegen die Annahme des Dawesplanes und im letzten Jahre sind sie gemeinschaftlich mit Hitler, Seidte und Dillinger gegen den Youngplan angetreten. Jetzt wie damals handelte es sich um die Neuordnung der Reparationsleistungen, mit der diesmal allerdings die endgültige Befreiung der besetzten deutschen Gebiete verbunden ist. Diese Aufgabe war ohne Mitwirkung der Sozialdemokratie nicht zu lösen. Damals wie heute ist die Sozialdemokratie die stärkste innerpolitische Macht, die hinter der Politik der Völkerverständigung und damit auch der Reparationsentlastung und der Befreiung steht. (Sehr wahr! bei den Soz.) Wir sind hinter dieser Politik auch gestanden, als wir Oppositionspartei waren. Wie wir überhaupt gewöhnt sind, auch als Opposition rein sachlich Stellung zu nehmen. (Warm rechts!) Daran können sich andere Parteien ein Beispiel nehmen! (Sehr gut! links.)

Die Annahme des Dawesplanes hat den Weg frei gemacht für die erste Bürgerblockregierung. Der Drang nach Koalition mit den Deutschnationalen war damals beim Zentrum und bei der Volkspartei so stark, daß selbst die Dezemberwahlen von 1924 mit ihrem starken Kurs nach links diese Parteien nicht von dem Bündnis mit den Deutschnationalen abhalten konnten. Auch jetzt wieder handelt es sich um die Verteilung der Lasten aus dem Weltkrieg, jetzt aber darum, zu weissen Gunsten die Entlastung erfolgen soll und schließlich um die Verteilung der Soziallasten.

Schon längst vor der Beschließung über das Younggezet wurde die Solidarität aller bürgerlichen Parteien und ihre gemeinsame Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie immer deutlicher. Dafür zeugen alle die heftigen Auseinandersetzungen auf wirtschaftlichem, finanzpolitischem und sozialpolitischem Gebiet. Sie wollen die Erleichterung der Reparationslasten nur der Neubildung des Kapitals, aber wieder nur des Großkapitals dienlich machen.

Die Politik der bürgerlichen Parteien in den letzten 2 Jahren hat nicht der Annäherung zwischen den bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie gedient, sondern weit eher die Klassengegenstände verstärkt;

wie waren es, die Sie zur Zerstückelung der Regierung Müller veranlaßt haben. Die bürgerlichen Parteien entzweiten sich über den Klassenkampf. Aber was die Regierung Brünning bereits in den wenigen Wochen getan hat, das war Klassenkampf in ausgeprägtester Form — ein Klassenkampf, der auch dem letzten proletarischen Wähler bürgerlicher Parteien das Klassenbewußtsein erwecken muß. (Zustimmung der Soz.)

Demokraten gegen Panzerkreuzer B

Die demokratische Reichstagsfraktion beschloß am Freitag, die im Reichsetat für den Panzerkreuzer B vorgesehenen Kosten abzulehnen. Die Zentrumskraktion vertritt die gleiche Auffassung. Damit ist die zur Streichung der Kosten erforderliche Mehrheit im Reichstag gesichert.

Reichseisenbahnrat für neue Tarifserhöhung

Der Reichseisenbahnrat nahm am Freitag folgende Entschliessung an:

1. Die Vorlage der Reichsbahnerwaltung bezüglich der Erhöhung des Stütztarifs sowie des Gürtel- und Spezialtarifs zu genehmigen.
2. Die Vorlage bezüglich der Erhöhung der Wagenladungs-tarife nicht zu genehmigen.
3. Diejenigen Maßnahmen, welche die Reichsbahn zur Erreichung der Gesamtsumme von 150 Millionen noch benötigt, nachdem durch obige Maßnahme 69 Millionen schon aufgebracht

Die Entwicklung der Deutschnationalen Volkspartei zeigt besser wie alles andere, wozu das „Regieren der starken Hand“ führt. Hugenberg hat sich die Leitung seiner Partei vorgestellt wie die Direktion eines Konzerns: Der Generaldirektor drückt auf den Knopf, die Angestellten nehmen seine Befehle entgegen, die Belegschaft führt sie aus wer nicht partei, der liegt. So wie Hugenberg die stärkste bürgerliche Partei zertrümmert, so würde jede Diktatur aus Deutschland einen Trümmerhaufen machen. Nur Leute, die mit ihrem politischen Denken sehr zurückgeblieben sind, können nach der Lehre Hugenberg noch auf die Segnungen einer Diktatur hoffen.

Wie stehen nun die hinter der Regierung stehenden Parteien zueinander? In einem vertraulichen Rundschreiben sagt der Landesvorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei im Kreise Merseburg, Dr. Wilhelm Schiele u. a.: In der antiken Welt nannte man den Begriff der Bananen. Das Wort heißt eigentlich Handwerker. Es würde aber zu dem Begriff der Engstirnigkeit und rein materieller Einstellung gegenüber der vaterländischen Politik. Diese Einstellung haben wir in unserer Zeit wieder. Die städtische Wirtschaftspartei ist eine Partei der Bananen. Engste materielle Geschäftsinteressen sind bei dieser Partei entscheidend, dagegen Nationalpolitik, Kulturpolitik und Staatspolitik nur Handelsobjekte. Nun findet sich auch eine dauerliche Bananenpartei. Sie nennt sich christlich-national, obwohl weder das Christliche noch das nationale die wirklich bewegende Kraft ist. Das einzige, was eine große Partei zusammenhalten kann, ist der marxistische Klassenkampf, wenn auch mit falschen Lehren. Gegenüber der staatspolitischen Einstellung des Marxismus aber werden sich die beiden Bananenparteien ausnehmen wie zwei alte Negertweiber gegenüber einem Arabidil. (Stürmische Heiterkeit.)

Von einer anderen Regierungspartei, nämlich der Bayerischen Volkspartei, gibt die „Kölnische Zeitung“ als Organ der Deutschen Volkspartei, die Kennzeichnung, daß engste persönliche Interessen bei ihr maßgebend seien. Um mit der Hugenbergpresse zu sprechen: „Spezjoll ging vor Nationalpolitik.“

Das einzige Interesse der städtischen Geschäftsleute war die Partei als die „Besitzer der Nation“

(sehr richtig rechts). Ich stelle mit Vergnügen diese Zustimmung der Rechten fest. Die „Kreuzzeitung“ hat offen zugegeben, daß die Landwirtehilfe für die Deutschnationalen nichts als ein politisches Geschäft ist, nämlich die nationalsozialistischen Kreise vor dem Ruin bewahren soll, auf denen die Stärke der Deutschnationalen Partei beruht.

In der Regierungserklärung vom 1. April hat der Reichskanzler betont, daß das Kabinett den Etat der früheren Regierung in allen Teilen übernehme. Das bezog sich auch auf den Reichetat. Das Kabinett Müller hat den Bau des Panzerschiffs Beinhaltet zurückgestellt, auch Groener, Curtius, Moldenhauer, Wirth, Guérard und alle bürgerlichen Minister stimmten zu. Begründung war die Finanznot.

Obwohl die Finanzlage seither noch ärger geworden ist und man daher den Bau des Panzerschiffs noch weniger verantworten kann, will man die nächsten drei bis vier Etats mit jährlich 70 und 80 Millionen dafür belassen und jetzt schon 2,5 Millionen ein.

Wahrscheinlich haben sich wieder einmal die zivilen Minister unter den Druck der Militärs gestellt. Die

Abrieth zieht sich zurück

Er gibt die Besprechung über das Stahlhelmsverbot auf

Der Reichsminister des Innern hat — wie der „Soz. Pressedienst“ erfährt — dem preussischen Ministerpräsidenten und preussischen Innenminister durch Schreiben vom 2. Mai mitgeteilt, daß er auf die für den 9. Mai in Aussicht genommene Besprechung über die eventuelle Aufhebung des Stahlhelmsverbots für Rheinland und Westfalen verzichtet. Reichsinnenminister Dr. Wirth begründet diesen Verzicht unter anderem mit einer Rede des Stahlhelmführers Düsterberg in Magdeburg, in der es hieß, daß der Stahlhelm zu Männern wie Curtius und Dr. Wirth kein Vertrauen zu haben. Immerhin wäre das Verbot auch ohne den Verzicht Wirths auf die Besprechung nicht aufgehoben worden, da die preussische Regierung einschließlich der Zentrumsmminister geschlossen gegen die Aufhebung ist.

werden, durch eine organische Erhöhung der Personalrate des allgemeinen Verkehrs aufzubringen.

1. Auf eine gleichmäßige Belastung aller in Wettbewerb stehenden Verkehrsmittel Bedacht zu nehmen.
2. Der Reichsregierung Vorschläge zu unterbreiten, um die Reichsbahn von der Beförderungsteuer und den politischen Pensionen zu entlasten, damit der Reichsbahn ermöglicht wird, die Tarife herabzusetzen.

Sie bekommen noch nicht genug

Die Kapitalisten fordern noch mehr Steuerentlastungen

Die von dem Reichsfinanzminister am Freitag für das Jahr 1931 angekündigte Steuerentlastung in Höhe von 600 Millionen Mark, von der ausschließlich die bürgerlichen Schichten betroffen werden sollen, genügt den Teilhabern dieser finanziellen Vorteile längst nicht. So schreibt die „Schwerindustrielle Deutsche Allgemeine Zeitung“ heute: „Es ist völlig klar, daß eine heftige Entlastung von 600 Millionen längst nicht genügt. Dieser Betrag, der nach den bisherigen Plänen im wesentlichen der sonderbelasteten Industrie sowie den Einkommensteuer- und den Realsteuernpflichtigen zugute kommen soll, muß vielmehr mindestens um die Beträge gesteigert werden, die es ermöglichen, die Reichsbahn von der Beförderungsteuer (insgesamt 390 Millionen) zu entlasten und auf diese Weise instandzusetzen, sich durch verbesserte Einnahmen eventuell Tarifermäßigungen zwecks Verkehrssteigerung endgültig und gründlich zu sanieren.“

Um solche Ziele zu erreichen, bedarf es freilich einer energischen Inangriffnahme der Ausgaben-senkung, von der der Minister sprach. Alle sogenannten Einzelpunkte, das heißt, sowohl die Verminderung der Zahl der Reichsbehörden, die Verringerung des Personalaufwandes, die Einschränkungen des Doppelpostens von Gehalts- und Pensionsempfängern, die Angleichung der Besoldung im Reich in den Ländern und in den Gemeinden (gegen die vor allem in den Kommunen verfahren wird), sind Probleme, deren Lösung sehr schwierig ist und zum Teil im Zusammenhang mit der Frage der Reichsreform stehen.“

Rekordtag

95 1.95 2.95 3.95 5.95

Besuchen Sie uns unverbindlich.
Die Vorteile sind auf Ihrer Seite!

SERIENPREISEN

Mengenabgabe vorbehalten - Jeder Gegenstand wird bereitwilligst aus dem Fenster genommen - Verkauft solange Vorrat

Zephir für Hemden und Sporthemden 2 Meter	95
Zephir mit Bordüre, ca. 116 cm br., Meter	95
Waschmusseline große Musterauswahl ... 2 Meter	95
Trachtenstoffe blau-weiß gemustert und einfarbig Meter	95
Foulardine einfarbig, in vielen Farben, Meter	95
Beiderwand mit Kunstfäden, Indanthren, ein- farbig und gestreift ... Meter	95
Voll-Voile aparte Muster, doppeltbreit, Meter	95
Wasch-Kunstseide herrliche Ausmusterung ... Meter	95
Wollmusseline neueste Muster ... Meter	1.95

Japanrosen mit Laub und Knospe, 9 oder 4 Stück	95
Birkenlaubzweige 3teilig gebunden, 5 Zweige	95
Krokussträuße 7teilig gebunden, 4 Sträuße	95
Krepp-Tulpen viele Farben ... 12 Stück	95
Mützenhütchen Glockenform, Stroh- u. Kunst- seide mit besticktem Band ..	1.95
Kinderhüte Rundform, viele Farben	1.95
Einen Posten Damenhüte zum Ausuchen, neueste Modestriche, Crotborien und Florina, nur moderne Formen u. Farben, garniert u. ungnarniert	5.95 3.95 2.95 1.95

W-R-Kragen tragen, heißt sagen, auch Sie fragen ab morgen „Weltkragen- Kragen“ 1 Dtz. 1.20, Stück	10
Damen-Taghemden Trägerform oder Achselchluss kräftig, Wäscheuch ... Stück	95
Damen-Nachthemd. Wäschestoff, mit herbigem Garnitur ... Stück	1.95
Damen-Nachthemd. Dellat, weiß oder farbig, reich garniert ... Stück	2.95
Damen-Nachthemd. mit lg. Arm. u. farb. garniert Stück	2.95
Dam.-Prinzebröcke Wäschest. m. Träger od. Voll- schal m. Stück, od. Spitze St.	1.95

Damenschlüpfer Baumwolle, in großen Farben- sortiments ... Paar	95
Kinder-Hemdchen baumwoll. Trikot, Schlüpf- form, Gr. 50-80, durchweg Paar	1.95
DamenSchlupfhosen echt ägypt. Mako, in schönen Farb., alle Größen, durchw. Paar	1.95
Herren-Hemden weiß u. Mako, farbig mit mod. Eins., alle Größen, durchweg	1.95
Herren-Hemden echt ägypt. Mako, schwere Qual. Stück	2.95
Herren-Garnituren Jacke u. Einkleid, feine Passier- farben ... Garnitur	2.95
Kinder-Pullover mod. Jacquard-Muster, alle Größen ... durchweg Stück	2.95
Kind.-Pullover u. Westen alle Größen ... durchweg Stück	3.95
Herren-Pullover mit u. ohne Kragen, Jacquard- Muster ... Stück	5.95

Satz Salatschüsseln Steingut, 6 verschiedene Größen	95
6 Speiseteller gebogt, Steingut tief oder hoch ..	95
4 Tassen m. Untertass. Porzellan mit Goldrand	95
4 Kaffetöpfe Porzellan mit bunter Kante, groß	95
6 Bier- oder Teetocher oder Teetocher, mit Kante	95
4 Römer optisch, mit grünem Stiel	95
2 Paar Eßbestecks mit Kokosholzback, vernick. Gabel	95
Robhaarbesen ohne Stiel	95
Gießkannen gut lackiert, 2 Liter	95

Damassé Kunstseide für Mantel- und Kostümfutter ... Meter	95
Crêpe Marocain Kunstseide, moderne Farben, ca. 90 cm breit ... Meter	1.95
Crêpe de Chine reine Seide, großes Farben- sortiment, ca. 95 cm br., Meter	2.95
Veloutine Wolle m. Seide, in viel. Farben, ca. 100 cm breit ... Meter	3.95
Japon-Druck reine Seide, neueste Muster, ca. 90 cm breit ... Meter	3.95
Tweedstoffe f. Blusen u. Kleider, neueste Ausmusterung ... Meter	95
Schotten für Kinderkleider, große Aus- wahl ... Meter	95
Crêpe Gaid reine Wolle, moderne Farben, ca. 100 cm breit ... Meter	1.95

Schalragen zugespitzte Form, Crêpe de Chine, gestickt ... Stück	95
Kostümschals Kunstseide, mit bunten Bordüren ... Stück	95
Bindekragen Passen, Schalragen mit Jabots, Crêpe de Chine, mit modern. Spitzengarnitur, Stück	1.95
Kostümschal ca. 28 cm breit, Crêpe de Chine, moderne Farben ... Stück	1.95
Kleidergarnituren Bindepassen oder Schalform, Crêpe de Chine mit Spitzen garniert ... Stück	1.95
Passen zum Binden od. Schalragen mit Jabot eleg. verarb., Stück	2.95
Kostümtücher Zwillingsform, Crêpe de Chine, in aparte Mustern ... Stück	2.95
Kostümtücher modern plüsiert, Crêpe de Chine, bunt ... Stück	2.95

Dam. Prinzebröcke Dellat, weiß oder farbig eleg. mit Spitze ... Stück	2.95
Knaben-Schürzen mit großer Tasche u. bekurbeit Größe 40-55 ... Stück	95
Jumper-Schürzen zweiartig, Indanthrenstoff Stück	95
Jumper-Schürzen Indanthrenstoffe, gestreift oder bunt gemustert, Stück	1.95
Servier-Schürzen weiß, mit Stickerie oder Hohlseum ... Stück	1.95
Jumper-Schürzen Seide oder Indanthrenstoffe große Form ... Stück	2.95

Damenstrümpfe echt ägypt. Mako, mit Doppel- sohle und Hochferse ... Paar	95
Damenstrümpfe in Seidenflor u. Washkunst- seide, schön. Farb.-Sort., Paar	95
Herr.-Schweißsocken für empfindliche Füße, 2 Paar	95
Herr.-Jacquardsocken mit Kunstseide plattiert, aparte Muster ... Paar	95
Damenstrümpfe prima Seiden- flor m. 4facher Sohle u. Wash- kunstseide m. Flor platt., Paar	1.95
Damenstrümpfe Wash- kunstseide, „Flexofit“, Goldstempel, unsere bekannte gute Marke, in den neuesten Farben, Paar	2.95
Damen-Handschuhe mit mod. Manschetten oder mit 2 Druckknöpfen, Seiden- Ersatz, mercerisiert ... Paar	95
Damen-Handschuhe Leder-Imitation, neuest. Must.	1.95

Konsole mit Maß, Aluminium	95
Besteckkasten lackiert, Hartholz, 4teilig	95
Maschinentopf Emaille, 18 cm, neublau.	95
Gießkanne Weißblech, groß	1.95
Ovale Wanne Emaille, 45 cm	1.95
Kaffeemühle gut. Mahlwerk, Holzlast lack.	1.95
Balkonkästen 1 Meter lang	1.95
Kaffee-Service Porzellan, 2 Person., still, bunt	1.95

Hemdentuch gute Gebrauchsqual., 80 cm breit 2 Meter	95
Rohnessel für Berufskleidung, ca. 80 cm breit 2 Meter	95
Renforcé für Aussteuerwäsche, 80 cm breit 1 1/2 Meter	95
Makotuch reine ägyptische Baumwolle, 80 cm breit ... 1 1/2 Meter	95
Linon für Bettbezüge, schöne glanzreiche Ware, 190 cm breit ... Meter	95
Linon f. Bettbezüge, 80 cm breit, 1 1/2 Meter	95
Haustuch für Badlaken, 150 cm breit, Meter	95
Oxford mercerisiert, der. moderne Ober- hemdqualität ... Meter	95
Scheuertücher mit verästelter Mitte ... 4 Stück	95

Kinder-Hänger Zephir-Leinen bis 1.36e 55	95
Kinder-Spielhosen in bunten Farben	1.95
Damen-Kleider Leinen, bunt gemustert	2.95
Backfisch-Kleider Kunstseide, helle Farben ...	2.95
Damen-Blusen Musseline, praktische Muster	2.95
Damen-Kleider Leinen, in vielen hellen Farben	3.95
Kinder-Kleider Wolle m. Seide, aparte Verarbeitung, Falten- röckchen mit hellen Kragen	5.95
Kinder-Mäntel Stoffe englischer Art, niedliche Verarbeitung, bis Größe 55 ..	5.95
Backfisch-Mäntel Stoffe englischer Art, feine Gürtelform	5.95

Rolltücher halbbare Qualität, hellgestreift und gesäumt ... Stück	95
Handtücher Halbleinen, gesäumt und ge- bündelt, weiß Damast ... Stück	95
Wischtücher weiß, rot kariert, 12 Stück	1.95
Bettlaken weiß, Häuslich ... Stück	1.95
Garten- od. Kaffee- decken Javanstoff, Größe 110/150 ... Stück	1.95
Tischdecken weiß, Jacquard, Gr. 130/160 Stück	2.95

Sportmützen für Herren und Knaben, mod. Sportsstoffe ... Stück	95
Steh-Umlegekragen 4fach Mako, mod. Formen, 2 Stück	95
Selbstbinder neueste Streflen und Muster, enorme Mengen ... Stück	95
Taghemden weiß, solides Wäscheuch, mit Mittelfalte ... Stück	1.95
Oberhemden weiß, einfad. Wäscheuch, mit gemusterten Einsätzen und Klappmanschetten ... Stück	2.95
Nachthemden gut. halb. Wäsche- stoff, mit farb. Besätzen, heis- tel od. m. Umlegekrag., Stück	2.95
Wochenendhemden leicht gerührt, mit Kragen und Bündel	5.95
Topschirme farbig, 12- und 16teilig, mo- derne Stiefeln ... Stück	3.95

Satz Salatschüsseln Porzell., 7teil., bunt od. Goldrd.	1.95
Kaffee-Service Porzell., f. 6 Pers., 9 teil., bunt	2.95
Wandkaffeemühle mit Steingutbehälter, 1/2 Pfd.	2.95
Reibemühle Emaillebehälter	2.95
Satz Maschinentöpfe Emaille, 5 versch. Gr. 8 bis 16 cm	2.95
Brotbüchse Em., 4 Pfd., rund, 11a sort. Farb.	3.95
Ovale Waschanne 65 cm, verzinkt	3.95
4 Vorratsbüchsen Steingut, Dellat	3.95
1 Waschgarnitur 5teilig, bunt oder Goldrand	5.95

BARASCHI

Erfrischungsräum 3. Stock
1 Tasse Bohnenkaffee mit Gebäck
1 Poln. Wurst, 1/2 Semmel u. 1 Glas Schellb.
1 Kotelett mit Kartoffeln, Sauerkraut und
1 Glas Bier
Inbühnen Erdgeschoss
1 Tasse Bohnenkaffee
1 Tasse Mako
4 große Glas Caffen mit verschiedenen Zusätzen

Volksrecht

für Schlesien

Wöchentliche Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

Abonnementpreis: Der „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in durch die Haupt-Expedition, Blumstraße 4/6, durch die Abteilungen der „Volksrecht“, Neue Graupenstraße 6 und Friedländerstraße 105, Wroclaw, sowie durch alle Anzeigen zu beziehen. Einmalig im Voraus zu entrichten monatlich 0,42 RMk. + 6 Pf. Trägergebühren monatlich 1,76 RMk. + 65 Pf. Trägerlohn + 2,10 RMk. Durch die Post einschl. Postgebühren 2,46 RMk.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 21737, Redaktion 21736
Postfach-Konto: Postfach-Wirt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau
Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Vereins-, Besuchs- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 12 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition, Blumstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Die Etatberatung beginnt

Uebermäßig optimistische Rede Moldenhauers eine Abrechnung mit der kapitalistischen Politik des Bürgerblocks

Auf der Tagesordnung des Reichstags steht als einziger Punkt die erste Beratung des Etats für 1930.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat die Beratungen mit einer längeren Rede ein. Rückblickend auf das Jahr 1929 schildert er zunächst, wie verhängnisvoll der wiederholte hinausgeschobene Abschluss der Reparationsverhandlungen auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft und im Zusammenhang damit auf die Finanzlage des Reiches gewirkt habe. Namentlich die Entwicklung in den letzten Monaten des Jahres 1929 hätte dazu geführt, daß der Fehlbetrag des Jahres über 360 Millionen Reichsmark einzufließen würde. Darum müsse der Sanierung der Reichskasse der Vorrang vor der ursprünglich zu einem früheren Zeitpunkt in Aussicht genommenen Entlastung der Wirtschaft eingeräumt werden.

Der Minister ging dann näher auf die augenblickliche Wirtschaftslage ein und bezeichnete den zurzeit bestehenden Kapitalmangel als das Grundübel, an dem unsere Wirtschaft leidet und aus dem sich in unheilvoller Wechsellagerung hoher Beschäftigungslosigkeit, Unmöglichkeit notwendiger Rationalisierung, Schwächung des Inlandsmarktes, Konkurrenzunfähigkeit auf dem Weltmarkt, wachsende Abhängigkeit vom Ausland und Arbeitslosigkeit ergeben. Dieser verhängnisvolle Kreislauf könne nur unterbrochen werden, wenn durch eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft Grundlagende für die Bildung neuer Kapitalgeschichten werde. Steuerentlastung sei das wichtigste Problem unserer künftigen Wirtschaftspolitik. Keine Regierung werde die Aufgabe des vom Reichstag gebilligten Finanzprogramms, die Kapitalneubildung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Maßnahmen, wieder aufgeben können. Das Fundament für Durchführung des Programms sei aber ein ausgeglichener Etat. Dank der Verabschiedung der Deduktionsvorlagen durch den Reichstag sei dieser Ausgleich in einer Weise erreicht, daß das Eintreten eines neuen Fehlbetrages als ausgeschlossen und das Moment für die Steuerentlastung des Jahres 1931 als gesichert angesehen werden könne. Mit Hilfe der Kreuzer-Anleihe und des Vermögensumschlagungsfonds von 515 Millionen werde es möglich, im Laufe des Jahres 1930 schwebende Schulden in Höhe von rund 2 Milliarden abzubauen. Die dann noch in der Schwebelage verbleibende Schuld sei nicht mehr bedrohlich, und für ihre Abwicklung in den künftigen Jahren seien Verhandlungen vorbereitet. Ein im Geleitz über die Vorbereitung der Finanzreform am Reichstag der künftigen Steuerentlastungen eingeleiteter Satz von 10 Millionen Reichsmark könne man als durchaus gesichert betrachten. Einen Anfang der Steuerentlastungsaktion stelle das dem Reichstag demnächst zugehende Ermächtigungsgesetz für Maßnahmen dar, welche die Kapitalversorgung der deutschen Wirtschaft erleichtern sollen. Die ersten zur Verfügung stehenden Mittel seien zur Senkung der von den Ländern und Gemeinden erhobenen Realsteuern dienen. Der endgültige Finanzausgleich werde den beweglichen Faktor im Gemeindesteuereinkommen schaffen und die Verstärkung der Aufsicht über die Finanzverwaltung der Gemeinden durch Einführung obligatorischer Rechnungsprüfung durch eine von den Gemeinden unabhängige Stelle.

Der Etat selbst sei auf der Einnahmeseite vorläufig, auf der Ausgabeite sparsam aufgestellt. Bei den Steuererhöhungen sei die wesentliche Besserung der Konjunktur nicht in Rechnung gestellt worden. Ein gewisses Risiko liege in den Zinsen, deren Ertrag in hohem Maße vom Ausfall der Ernte abhängig sei. Auf der Ausgabeite seien von der Konjunkturveränderung besonders die Kosten für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsfürsorge bedroht. Welche Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahr zu ergreifen seien, sei im einzelnen noch nicht gesagt worden; sie müßten aber mit der Beschleunigung durchgeföhrt werden, damit nicht durch Verzögerung von dieser Seite her eine Gefährdung des Finanzausgleichs eintrete. Die Befürchtung, daß eine erhebliche Abminderung des Staatsausgleichs auch von der Umgestaltung des Budgetprogramms drohe, erklärt der Minister für unbegründet. Das Ausmaß der Hilfe finde keine gegebene Grenze der Notwendigkeit, den Etat gedeckt zu halten. Die wichtigsten dringlichsten Maßnahmen eines Dstiftungsgesetzes zur Umgestaltung, Bekämpfung, Lastenentlastung, Arbeitsförderung, Hebung der Arbeitslage und Steigerung der Beschleunigung dieser Mittel bereitgestellt werden. Aus der großen Zahl der für die Ausgabenentlastung im Reich, Ländern und Gemeinden beabsichtigten Maßnahmen erhebt der Minister folgende: Festlegung einer Höchstgrenze der Ausgaben, die gesamten Ausgaben nicht steigen dürfen; Verringerung der Zahl der Reichsbehörden durch allmähliche Auflösung oder Zusammenlegung bestehender Behörden, Verringerung des Personalaufwandes, Einschränkung des Doppelempfanges von Gehältern und Pensionsempfängern, Angleichung der Besoldung im Reich, Ländern und Gemeinden. Daneben ist der Minister auch das Problem der großen Reichsreform, die mit einem Appell an alle Parteien, mitzuwirken an der Ordnung des Etats und Rassenwens, die im gemeinsamen Interesse aller Parteien liege. (Beifall bei den Regierungsmitgliedern.)

sonders innerpolitischen Lage. Die Gegenwart erinnert an die Zeit von 1923/24. Damals kämpften die Deutschnationalen, wenigstens 50prozentig, gegen die Annahme des Dawesplanes und im letzten Jahre sind sie gemeinschaftlich mit Hitler, Seidte und Düstterberg gegen den Youngplan angetreten. Jetzt wie damals handelte es sich um die Neuordnung der Reparationsleistungen, mit der diesmal allerdings die endgültige Befreiung der besetzten deutschen Gebiete verbunden ist. Diese Aufgabe war ohne Mitwirkung der Sozialdemokratie nicht zu lösen. Damals wie heute ist die Sozialdemokratie die stärkste innerpolitische Macht, die hinter der Politik der Völkerverständigung und damit auch der Reparationserleichterung und der Befreiung steht. (Sehr wahr! bei den Soz.) Wir sind hinter dieser Politik auch gestanden, als wir Oppositionspartei waren. Wie wir überhaupt gewöhnt sind, auch als Opposition rein sachlich Stellung zu nehmen. (Rärm rechts!) Daran können sich andere Parteien ein Beispiel nehmen! (Sehr gut! links.)

Die Annahme des Dawesplanes hat den Weg frei gemacht für die erste Bürgerblockregierung. Der Drang nach Koalition mit den Deutschnationalen war damals beim Zentrum und bei der Volkspartei so stark, daß selbst die Dezemberwahlen von 1924 mit ihrem starken Ruf nach links diese Parteien nicht von dem Bündnis mit den Deutschnationalen abhalten konnten. Auch jetzt wieder handelt es sich um die Verteilung der Lasten aus dem Weltkrieg, jetzt aber darum, zu wessen Gunsten die Entlastung erfolgen soll und schließlich um die Verteilung der Soziallasten.

Schon längst vor der Beschlußfassung über das Younggesetz wurde die Solidarität aller bürgerlichen Parteien und ihre gemeinsame Gegnerschaft gegen die Sozialdemokratie immer deutlicher. Dafür zeugen alle die heftigen Auseinandersetzungen auf wirtschaftlichem, finanzpolitischem und sozialpolitischem Gebiet. Sie wollen die Erleichterung der Reparationslasten nur der Neubildung des Kapitals, aber wieder nur des Großkapitals dienlich machen.

Die Politik der bürgerlichen Parteien in den letzten 2 Jahren hat nicht der Annäherung zwischen den bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokratie gedient, sondern weit eher die Klassengegenstände verstärkt;

sie waren es, die Sie zur Zerstückelung der Regierung Müller veranlaßt haben. Die bürgerlichen Parteien entrüsteten sich über den Klassenkampf. Aber

was die Regierung Brüning bereits in den wenigen Wochen getan hat, das war Klassenkampf in ausgeprägtester Form — ein Klassenkampf, der auch dem letzten proletarischen Wähler bürgerlicher Parteien das Klassenbewußtsein erwecken muß. (Zustimmung der Soz.)

Die Entwicklung der Deutschnationalen Volkspartei zeigt besser wie alles andere, wozu das „Regieren der starken Hand“ führt. Hugenberg hat sich die Leitung seiner Partei vorerst wie die Direktion eines Konzerns: Der Generaldirektor drückt auf den Knopf, die Angestellten nehmen seine Befehle entgegen, die Belegschaft führt sie aus, wer nicht pariert, der flieht. So wie Hugenberg die stärkste bürgerliche Partei zertrümmert, so würde jede Diktatur aus Deutschland einen Trümmerhaufen machen. Nur Leute, die mit ihrem politischen Denken sehr zurückgeblieben sind, können nach der Lehre Hugenbergs noch auf die Segnungen einer Diktatur hoffen.

Wie stehen nun die hinter der Regierung stehenden Parteien zueinander? In einem vertraulichen Rundschreiben sagt der Landesvorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei im Kreise Werneburg, Dr. Wilhelm Schiele v. a.: In der antiken Welt kannte man den Begriff der Bananen. Das Wort heißt eigentlich Handwerker. Es wurde aber zu dem Begriff der Engstirnigkeit und rein materieller Einstellung gegenüber der vaterländischen Politik. Diese Eigenschaften haben wir in unserer Zeit wieder. Die radikale Wirtschaftspartei ist eine Partei der Bananen. Engste materielle Selbstinteressen sind bei dieser Partei entzündend, dagegen Nationalpolitik, Kulturpolitik und Staatspolitik nur Handwerksobjekte. Nun findet sich auch eine bäuerliche Bananenpartei. Sie nennt sich christlich-national, obwohl weder das Christliche noch das nationale die wirklich bewegende Kraft ist. Das einzige, was eine große Partei zusammenhalten kann, ist der materielle Klassenkampf, wenn auch mit falschen Lehren. Gegenüber der staatspolitischen Einstellung des Marxismus auch werden sich die beiden Bananenparteien ausnehmen wie zwei alte Kerkerverweigerer gegenüber einem Krieger. (Stürmische Heiterkeit.)

Von einer anderen Regierungspartei, nämlich der Bayerischen Volkspartei, gibt die „Kölnische Zeitung“ als Organ der Deutschen Volkspartei, die Kennzeichnung, daß engste persönliche Interessen bei ihr maßgebend seien. Um mit der Hugenbergpresse zu sprechen: „Spezial soll ging vor Nationalpolitik.“

Das engste Interesse der oberbayerischen Großgrundbesitzer war

„Kärter als die Biologie der Nation“ (sehr richtig rechts). Ich stelle mit Vergnügen diese Zustimmung der Rechten fest. Die „Kreuzzeitung“ hat offen zugegeben, daß die Landwirtschaftshilfe für die Deutschnationalen nichts als ein politisches Geschäft ist, nämlich die nationalkonservativen Kreise vor dem Ruin bewahren soll, auf denen die Stärke der Deutschnationalen Partei beruht.

In der Regierungserklärung vom 1. April hat der Reichsminister betont, daß das Kabinett den Etat der früheren Regierung in allen Teilen übernehmen. Das bezog sich auch auf den Wehretat. Das Kabinett Müller hat den Bau des Panzerkreuzers B einmütig zurückgelehnt, auch Groener, Curtius, Moldenhauer, Wirth, Guérard und alle bürgerlichen Minister stimmten zu. Begründung war die Finanznot.

Obwohl die Finanzlage seither noch enger geworden ist und man daher den Bau des Panzerkreuzers B noch weniger verantworten kann, will man die nächsten drei bis vier Etats mit jährlich 70 und 80 Millionen dafür belasten und jetzt schon 2,9 Millionen ein.

Wahrscheinlich haben sich wieder einmal die zivilen Minister unter den Druck der Militärs gestellt. Die

Wirth zieht sich zurück

Er gibt die Besprechung über das Stahlhelmsverbot auf

Der Reichsminister des Innern hat — wie der „Soz. Pressebericht“ erfährt — dem preussischen Ministerpräsidenten und preussischen Innenminister durch Schreiben vom 2. Mai mitgeteilt, daß er auf die für den 9. Mai in Aussicht genommene Besprechung über die eventuelle Aufhebung des Stahlhelmsverbots für Rheinland und Westfalen verzichtet. Reichsinnenminister Dr. Wirth begründet diesen Verzicht unter anderem mit einer Rede des Stahlhelmsführers Düstterberg in Magdeburg, in der es hieß, daß der Stahlhelm zu Männern wie Curtius und Dr. Wirth kein Vertrauen habe. Immerhin wäre das Verbot auch ohne den Verzicht Wirths auf die Besprechung nicht aufgehoben worden, da die preussische Regierung einschließlich der Zentrumsminister geschlossen gegen die Aufhebung ist.

Demokraten gegen Panzerkreuzer B

Die demokratische Reichstagsfraktion beschloß am Freitag, die im Reichsetat für den Panzerkreuzer B vorgesehene Rate abzulehnen. Die Zentrumskraktion vertritt die gleiche Auffassung. Damit ist die zur Streichung der Rate erforderliche Mehrheit im Reichstag gesichert.

Reichseisenbahnrat für neue Tarifierhöhung

Der Reichseisenbahnrat nahm am Freitag folgende Entschlüsse an:

1. Die Vorlage der Reichsbahnverwaltung bezüglich Änderung des Gültguttarifs sowie des Epprengut- und Gepäcktarifs zu genehmigen.
2. Die Vorlage bezüglich der Erhöhung der Wagenladungs-tarife nicht zu genehmigen.
3. Diejenigen Mehreinnahmen, welche die Reichsbahn zur

werden, durch eine organische Erhöhung der Personentarife des allgemeinen Verkehrs aufzubringen.

4. Auf eine gleichmäßige Belastung aller in Wettbewerb stehenden Verkehrsmittel Bedacht zu nehmen.

5. Der Reichsregierung Vorschläge zu unterbreiten, um die Reichsbahn von der Beförderungsteuer und den politischen Pensionen zu entlasten, damit der Reichsbahn ermöglicht wird, die Tarife herabzusetzen.

Sie bekommen noch nicht genug

Die Kapitalisten fordern noch mehr Steuerentlastungen

Die von dem Reichsfinanzminister am Freitag für das Jahr 1931 angeforderte Steuerentlastung in Höhe von 600 Millionen Mark, von der ausschließlich die besitzenden Schichten betroffen werden sollen, genügt den Leithabern dieser finanziellen Vorteile längst nicht. So schreibt die schwerindustrielle „Deutsche Allgemeine Zeitung“ heute: „Es ist völlig klar, daß eine steuerliche Entlastung von 600 Millionen längst nicht genügt. Dieser Betrag, der nach den bisherigen Plänen im wesentlichen der sonderbelasteten Industrie sowie den Einkommensteuer- und den Realsteuerpflichtigen zugute kommen soll, muß vielmehr mindestens um die Beträge gesteigert werden, die es ermöglichen, die Reichsbahn von der Beförderungsteuer (insgesamt 380 Millionen) zu entlasten und auf diese Weise infanzuführen; sich durch verbesserte Einnahmen eventuell Tarifermäßigungen zwecks Verkehrssteigerung endgültig und gründlich zu sanieren.“

Um solche Ziele zu erreichen, bedarf es freilich einer energischen Sanierungsmaßnahme der Ausgabenentlastung, von der der Minister sprach. Alle sogenannten Einzelpunkte, das heißt die Verminderung der Zahl der Reichsbehörden, die Verringerung des Personalaufwandes, die Einschränkungen des Doppelempfanges von Gehältern bei Gehältern und Pensionsempfängern, die Angleichung der Besoldung im Reich, in den Ländern und in den Gemeinden (gegen die vor allem in den Kommunen verfahren wird), sind Probleme, deren Lösung sehr

Da kurz vor den Osterferien eine finanzpolitische Auseinandersetzung geführt werden ist, recht meine Fraktion im

Bestimmung... wie hoch die Regierung...

der Verfassung... wie hoch die Regierung...

Der Herr... Minister... die Regierung...

bedeutet... Minister... die Regierung...

und breitet... Minister... die Regierung...

Während... Minister... die Regierung...

Abg. Dr. Greiner... Minister... die Regierung...

nehmen... Minister... die Regierung...

A. Kr. Da in einem... Minister... die Regierung...

Der deutsch-nationale... Minister... die Regierung...

konkurrenzfähig... Minister... die Regierung...

Einen ähnlichen... Minister... die Regierung...

Westarp's Antwort an Hugenberg

Stille Ablehnung des Beschlusses des deutsch-nationalen Parteivorstandes

Der deutsch-nationale Reichstagsabgeordnete Graf Westarp hat dem Vorsitzenden der Deutsch-nationalen Partei...

Gelegenheit erwartet der Westarp-Flügel im Verlauf der zwischen begonnenen Etatsberatungen...

Giganten der Landstraße

Ein Rennfahrer-Roman von André Keuze

Als die beiden Kolonisten aus der Tür gehen wollten...

Welche Schiebung? Verkehlen Sie sich doch nicht! Sie sind doch ein viel zu harter Kritiker...

das Le Boyer immer schwächer wird, während Blanc-Mesnil...

Laxin führt ab, es wirkt milde, versuch es Du bist im Bi...

WERTHEIM

BRESLAU 5

Postversand über 20 M franko

Großer Sommer-Verkauf

Kleiderstoffe

Baumwoll-Musselin 45 Pf.
neue Druckmuster . . . Meter

Belderwand 55 Pf.
Baumwolle, lebhaftige Streifen, in-
denthronfarbig Meter

Kunstseide-faconné 58 Pf.
in vielen Farben Meter

Toile rayé 1 35
mit eleganten Atlasstreifen, große
Ausmusterung Meter

Woll-Crêpe de Chine 1 35
in vielen Farben Meter

Woll-Natté 1 65
der Modestoff, viele Saisonfarb., Meter

Tweed-noppé 1 75
der modernste Kleiderstoff, Meter

Crêpe-Caid 2 65
reine Wolle, viele Farben, ca. 130 cm
breit Meter

Seidenstoffe

Kunstseide 1 40
bedruckt, aparte-Muster, donnell-
breit Meter

Crêpe Dinah 3 90
Seide m. Baumw., ca. 100 cm br., Mtr.

Crêpe Satin 3 90
Kunstseide, elegante, hochglänzende
Qualität Meter

Crêpe Marocain 6 50
reine Seide, ca. 100 cm breit, Meter

Damenkleider

Wollmusselin-Kleid 8 50
mehrfarb. Bordürenmuster, Sportform

Toile-Kleid 14 50
nette Sportform, reine Seide, mit
reichem Faltenrock

Frauenkleid 25 Mk.
aparte Form, in bedruckter Kunst-
seide, Faltenrock, Größe 42-50

Jugdl. Sommerkleid 32 Mk.
kunstseidener Voile, Druckmuster

Crêpe de Chine-Kleid 36 Mk.
reine Seide, Boleroform, schöne Farb.

Eleg. Nachmittagskleid 56 Mk.
reine Seide, bedruckt, Crêpe de Chine,
mit Cape

Damenmäntel

Frauen-Mantel 39 50
Tweed, moderne Dessins, ganz auf
Kunstseide, Herrenfassung

Damen-Mantel 47 Mk.
Nattéstoff, Glockenform, m. Bienen-
verarbeitung, Peizbesatz

Fleur de laine-Mantel 59 Mk.
mit Pelzkragen u. Besätzen, Glocken-
form, ganz auf Kunstseide

Gartenkleider

Gartenkleid 3 50
bedruckt, Baumw.-Musselin, Gr. 40-46

Tenniskleid 5 50
weiß, Panama, Rock m. Fall, Gr. 40-46

Sportkleid 3 50
aus buntgestreift. kunstseid. Toile,
nette Form

Damenhüte

Glockenform 3 25
Phantasiegeflecht, ungarnt

Jugendlicher Hut 3 90
zweifarb., verschiedene Ausführung.

Damenhut 4 90
große Form, ungarnt, bunt und
einfarbig

Damenhut 5 75
Hansbort, mit Krinoleinsatz, viele
Farben

Glocke 6 75
mittelgroße Form, italienisches Stroh,

Kleiderhut 8 50
aparte Bandgarnitur

Kinderhut 2 50
verschiedene Ausführungen

Backfischhut 5 25
mit Bandgarnitur, bunt und ein-
farbig

Strumpfwaren

Damenstrümpfe 65 Pf.
echt Mako

Damenstrümpfe 95 Pf.
Seidenfaser oder künstliche Wasch-
seide

Damenstrümpfe 1 35 1 65
künstliche Waschseide

Herrensocken 65 Pf.
Jacquardmuster

Weißwaren

Passenkragen 95
mit Jabot, Ottoman, mit Oesen-
garnierung

Bindekragen 1
Voile, große Form, m. Spitze garniert

Passenkragen 1
doppelt Voile, m. fein. Spitze garniert

Bindekragen 2
doppelt Crêpe de Chine, mit Oesen-
garnierung

Cachenez 3
Crêpe de Chine, moderne Frühjahrs-
muster

Kleiderpasse 4
doppelt Georgette, mit feiner Spitze
und Jabot oder Schleife

Damenwäsche

Taghemd 1
mit Stickerei-Motiv u. Klöppelspitze

Nachthemd 2
dazu passend

Unterkleid 3
Trikot-Charmeuse, m. Spitzengarnitur

Schlafanzug 5
farbig, mit Besatz u. Verschnürung

Damenschuhe

Spangenschuhe 6
farbig, mit Trotteurabsatz

Spangenschuhe 8
zweifarb., bequemer Laufabsatz

Pumps 10
zweifarb., mit Absatz Louis XV.

Schlafzimmer

Speisezimmer
Herrenzimmer
in allen Holz- u. Stilarten
Moderne Küchen
Einzel-Möbel

zu niedrigsten Preisen
auf Wunsch
bequemste Teilzahlung

kaufen Sie am besten nur im Spezial-
Möbelhaus

Breslau
Gartenstraße 1
Am Sonnenplatz
Rosner

Olympia



Olympia-Korrespondenz-Schreibmaschine
Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«

EUROPA SCHREIBMASCHINEN A.G.

BRESLAU BÜROS.

Kaiser-Wilhelm-Str. 88-9

BERLIN N 24, Friedrichstr. 110-112 (Mauz der Technik),
BRESLAU, Kaiser-Wilhelm-Str. 88-90, DORTMUND, Süd-
wall 29, DRESDEN, Neustädter Markt 11, OSSELDORF,
Wilhelmplatz 12, ERPFURT, Melzerhofplatz 13, FRANK-
FURT a.M., Friedensstraße 2, HAMBURG, Kaiser-Wilhelm-
Str. 25-31, HANNOVER, Am Schiffsgraben 15, KÖLN,
Weidenburgstr. 78 (Ecke Reichenspergerplatz), LEIPZIG,
Nicolaisstraße 10, II, MAGDEBURG, Otto von Guericke-
Straße 11, MANNHEIM, G 7, 23, MÜNCHEN, Kaufinger-
Straße 5, ROMAN, Maximilianstr. 10, NÜRNBERG, Lorenzer-
Platz 12, III, STUTTGART, Tübinger Straße 33

Farnsprecher: 83270

Verlangen Sie von unserem nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters

Allen meinen Kunden herzlichen Dank

für die treue Anhänglichkeit. Ich teile
hierdurch mit, daß mein gesamtes Lager
von der in Breslau und Schlesien
bestens bekannten Firma

Hetten-Sport- u. Berufs-Kleidung
Oskar Dehmel

Breslau I Neumarkt 145

übernommen worden ist. Bitte über-
tragen Sie das mir entgegengebrachte
Vertrauen auch auf die Firma Oskar
Dehmel, wenn Sie an die Beschaffung von

Berufskleidung

denken. Sie werden, wie bisher, in
jeder Weise zufrieden sein

V. Liepelt

früher Friesenplatz 2

Riesige Auswahl. Staunend billige Preise

Kinderwagen

Puppenwagen
Promenadenwagen
Klappwagen
Metall-Bettwagen
Korbmöbel
Kinderklappstühle
Matratzen

zuverlässige Ausführung in allen Abteilungen
B. Suchanck

1574 Ohtauer Straße 35, Ecke Taschenschuh

43.- nur kostet die teuersten Kaffeemaschinen

bei teilzahlung

Opitz Breitestr. 16

Musikhaus Höhne

bei teilzahlung

Opitz Breitestr. 16
Musikhaus Höhne



Wolmann

Sie ist nicht ohne weiteres mit einer
anderen Marke vergleichbar. Ihre
Qualität und Leistungsfähigkeit sind
unerreicht.

Alleinstverkauf
Alfred Schlessinger

Wolmann-Vertrieb

Breslauer Nachrichten

Die „Freunde“ der Natur

Nun grünt und blüht es wieder, und die Großstädter können vor den Toren ihrer Steinwüste die Farbenpracht natürl...

Wohin am Sonntag?

Wandertouren in die nähere Umgebung Breslaus (Bearbeitet und durchgesehen vom Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Breslau.)

Maifeier der Jungsozialisten

Ausführung der Zaubervorstellung: „Hallo, hier Klassenharmonie!“ Unter den Abendveranstaltungen am 1. Mai fand be...

Mord in der Krullstraße aufgeklärt

Nach 27 Monaten den Täter ausfindig gemacht — Der Mörder aus der Hildebrandstraße gesteht auch die Tat im Breslauer Prostituiertenviertel

Der Breslauer Kriminalpolizei ist es gelungen, den am 13. Januar 1928 an der 45 Jahre alten Prostituierten Marie Kriesten in ihrer Wohnung Krullstraße 8 verübten Mord aufzuklären.

gesprochen, lehnte es aber ab, mitzugehen. Vor dem Hause Krullstraße 8 blieb er stehen und sprach mit einer ihm bekannten Frau, die aus dem Fenster sah.

Mieze wirbt um Freundschaft

Die Kagenausstellung im Schiefwerder

Die Kage gehört zu den vielfach mißverstandenen und mißhandelten Geschöpfen der Natur. Im Mittelalter brachte sie finsterner Aberglaube in Verbindung mit Hexen und noch heute...

haarkacken. Die erloteren finden wegen ihres uns fremden Aussehens natürlich ganz hervorragende Beachtung. Hauptächlich sieht man Perjer mit diesem Rundkopf, aber auch deutliche...

Wendegang vorstellt. Und es wird eine rührende Kinogeschichte erzählt von dem armen Schuhpuher, der leidenschaftlich in die Arbeit verliert...

wendung moderner Schlagermelodien verulkt werden. An der Darstellung waren beteiligt die Jungsozialisten und besonders auch die sozialistischen Studenten, dann auch eine ganze Reihe Genossinnen von der 4. Frauen-Abteilung...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz...

Die Selbstmorde und Selbstmordversuche

Freitag früh wurde der 47-jährige Arbeiter I. in seiner Wohnung in der Berlinerstraße von seiner Ehefrau tot aufgefunden...

Stahlhelmherde unter sich

Zu einer Schlägerei zwischen Mitgliedern des Stahlhelms kam es in der Nacht vom 2. zum 3. Mai in der Friedrich-Wilhelm-Straße...

Mieterverlammlung in Zimpel

Die vom Siedlungsverein Zimpel für gestern Abend nach dem Terrassen-Restaurant einberufene Mieterverlammlung war so zahlreich besucht...

Sommerfahrplan der Straßenbahn

Gegenüber dem Winterfahrplan 1929/30 erfährt der Sommerfahrplan nachstehende Veränderungen:

Sozialdemokratische Partei

Wahlkreis 10, Zimmer 101-110, Treffen Nummer 1000-1005...

Arbeitervereine

Arbeitervereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine...

Freiwillige Arbeitervereine

Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine...

Freiwillige Jugendvereine

Freiwillige Jugendvereine, Freiwillige Jugendvereine, Freiwillige Jugendvereine...

Freiwillige Arbeitervereine

Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine...

Freiwillige Arbeitervereine

Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine...

Freiwillige Arbeitervereine

Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine...

Freiwillige Arbeitervereine

Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine...

Freiwillige Arbeitervereine

Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine, Freiwillige Arbeitervereine...

Arbeitervereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine...

Arbeitervereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine, Arbeitervereine...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Die Werbung des verstorbenen Kameraden Josef Rabel vom 1. Mai...

Vereinskalender

Monatliche Gewerkschaft C. B. Breslau, Grünstraße 14/16, Sonntag, den 19. Mai...

Deutscher Arbeiter-Verband

Inhaltstabelle und Helfer, Sonnabend, den 3. Mai, 10.30 Uhr, Zimmer...

Zürichische Sprechstunde

findet nächste Woche Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr statt...

Arbeiter-Sport

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Länder-Fußballspiel Deutschland - Österreich...

Freie Turnerschaft Breslau C. B.

2. Turnereinnahme-Abteilung, Unsere Vorstandssitzung Sonntag, dem 4. Mai...

Wassersport

Schwimmverein „Kaiseridon“, Morgen Meldeschluss für Mannschaften zur Jubiläumsschwimmwettkampftage am 1. Juni...

Arbeiter-Samariter-Bund

Dienstag, 10 1/2 Uhr, Mitgliederzusammenkunft der 8. Kolonne in der Aula des Zwinger-Gymnasiums...

Mitgliederversammlung der SPD.

Am Mittwoch, dem 7. Mai, 1930 Uhr, spricht in einer Mitgliederversammlung Reichstagsabgeordneter Max Seydewitz-Zwickau...

Arbeitsopfer von Breslau und Umgegend

Montag, den 5. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im großen Saale des Gewerkschaftshauses...

Wanderfahrt in die Nimpfischer Baumbühne

Am Sonntag, den 4. Mai, veranstaltet der Schlesische Verkehrsverband eine Wanderfahrt...

„Sturmvogel“, Fingerband der Werktätigen

Dienstag, den 6. Mai, 20 Uhr, findet im Restaurant „Zum Stadtgraben“...

Breslauer Volkshochschule

Auch in diesem Sommer unternimmt die Breslauer Volkshochschule unter Leitung von Kunst- und Kulturhistoriker Bernhard Stephan Kunstfahrten in Schlesien...

Schlesisches Museum der bildenden Künste

Museumspokal, Sonntag, den 4. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, Führung durch die Ausstellung von Menzel-Zeichnungen...

„Sturmvogel“, Fingerband der Werktätigen

Dienstag, den 6. Mai, 20 Uhr, findet im Restaurant „Zum Stadtgraben“...

Stadt-Theater
(Opernhaus)
Sonnabend
20 bis 22, 10 Uhr:
Der Troubadour
Sonnabend 19:30
17 bis 19, 17 Uhr:
Wahlmühseligkeit
zu ermäßigten Preisen:
Der fliegende Holländer
20 bis gegen 22, 10 Uhr:
Madame Butterfly
Montag
20 bis gegen 22, 10 Uhr:
Der Barbier von Sevilla

Schauspielhaus
Operettenbühne
Tel. 34300
Sonnabend, den 3. u.
Sonntag, den 4. Mai,
8 Uhr:
Letzte 2 Vorstellungen
Abschiedsgastspiel
Carola Farma
In Franz Lehars Welterfolg
**Das Land
des Lächelns**
Montag, 4. d. Mai, 8 Uhr
Eröffnung
der Sommerplatzzeit
Gastspiel
Ino Wimmer
Trudo Reiter
in
Er u. seine Schwester
Operettenschwank
v. Bernhard Buchbinder,
Musik
von Julius Einadthaler

Schlesische Philharmonie
Großer Konzerthausaal
Montag, den 5. Mai, 20 Uhr
10. (letztes) Volks-Sinfonie-Konzert
Leitung: Hermann Bahr Solist: **Willi Frey** (Tenor)
Stadtheater
Vortragsfolge:
1. Serenade in A-dur Brahms
2. a) Rezitativ und Arie „Miserere O sogno,
o son desio?“ Mozart
b) Ariette aus „Floridante“ (zum 1. Male) Händel
3. Sinfonie Nr. 5 in c-moll Beethoven
1815
Montag, den 12. Mai, 20 Uhr
12. (letztes) Abonnements-Konzert
Leitung: Professor Dr. Georg Dohrn
Solist: **Edwin Fischer** (Klavier)
Programm: Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3 in C-dur;
Beethoven: 6. Sinfonie — Brahms: Klavierkonzert

Raben-
Ausstellung
im Schickwerderpark an Breslau
Straßenbahnlinien 15, 17, 22, 23
**Alle Rabenrassen - Seltene
fiamesische Tempelraben
Angora-, Perser-,
Kurzhaar-(Haus-)Raben
Reizende junge Rätzchen**
Entzückende, noch nie gezeigte Tierfreundlichkeit
Raben mit Bulldogge, Kanarienvogel, Bachstelze
zahmen bunten Ratten, in friedlicher Gemeinschaft
in einem Käfig
Eröffnung: Freitag, den 2. Mai, 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends
3., 4. und 5. Mai: geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends
Vorverkauf: nur 80 Pfennige
Vorverkaufsstelle: Warenhaus Wertheim, Taubenplatz
Tageskasse: 1 Mark — Kinder: (nur Tageskasse) 40 Pfennige
**Bund für Rabenzucht und Rabenschutz e. V.
Ortsgruppe Breslau**

Lobe-Theater
Telefon: 68747
Täglich 20,15 bis 22:
Der Senfkonserfolg!
Die Märs Dreyfus
Thalia-Theater
Täglich 20,15 bis 22:
Der Senfkonserfolg!
Herr Lamberthier

Pianos
neue, aus Konturs, ganz billig,
gebrauchte von 400.— Wk. an
**Grammophone
und Platten**
Teilzahlung gestattet.
Martha Schmidt
Nikolaistraße 54/55.

**Frühe
Botschaft!**
Allen Kranken, welche an
**Sicht, Schiess,
Rheumatismus**
leiden, teile ich umsonst, nur
aus Dankbarkeit und Nächsten-
liebe gerne mit, wodurch ich
von diesem langjährigen, qual-
vollen Leiden geheilt wurde.
W. Ahrens, Hannover 13
Volgersweg 49 II. 11253
Inserate erzielen in dieser
Zeitung größten Erfolg!

Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3 Neue Gruppenstraße 3
BRAUEREI und AUSSCHANK
Zum großen Meerschiff
Inh.: E. Vogel 1800
Reuschestraße 28 Telefon 50633
Nur selbstgebraute Biere
Anerkanni gute, preiswerte Küche
Siphon- und Flaschenbier frei Haus

LEBEN
Berliner Ensemble,
Emmy Sturm
**Ich betrüg' Dich
nur aus Liebe...**
Freitag, 4. d. Mai.

Druckerei Volkswacht
Ausführung
aller Drucksachen
Breslau 2 Florstraße 4/6

Vergnügungs-Anzeiger

Terrassen-Gaststätte
an der Jahrhunderthalle
Der schönste Punkt Breslaus
Frei-Konzerte
Kapelle Paul Häusler 9761
Mont., Dienst., Donn., Sonnt. 16 Uhr

Gaststätte „Letzter Heller“
empfiehlt dem weiten Publikum
seinen herrlichen, schattigen Garten
Jed. Sonntag: **Gartenkonzert, Eisbeisessen, Kegelbahn**
Jeden Sonnabend: **Verein-Kränzchen**
Garten auch Sonntags an Vereine zu vergeben

Anglerherberge, Pöpelwitz, Promnitzstr. 2
Garten- u. Tanzlokal 1336
Jeden Sonntag
und Freitag
Großer öffentlicher Tanz
Bei schönem Wetter jeden Sonntag und Freitag Garten-Konzert
Jeden Freitag großes Kinderfest
Spezialität: Eisbeine, Backische
Saal für Festlichkeiten aller Art noch frei
Paul Kreischner

Guhl's Gerichtskretscham, Kl.-Gandau
Inhaber: Hans Rattmann — Augen-Familienlokal
Jeden Sonnabend: **Verein-Kränzchen**
Jeden Sonntag: **Öffentlicher Tanz und Freikonzert**
Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen.
Große Kolonnaden. — Jeden Sonntag Sportveranstaltungen
auf dem neuangelegten Sportplatz. — Gute Küche.

Engwichts Festsäle * Schmiedefeld
Sonnabend
Großes Maivergnügen
veranstaltet vom Verein
„Kanaria“ e. V.
Jeden Sonntag:
Großer Schleifen- und Tourantanz
Küche und Keller bieten das Beste.
Es laden ergebenst ein
Gustav Engwicht und Frau.

Klein-Masselwitz Gasthaus Zur alten Bräuerlei
Jeden Sonntag: **Tanz**
Eigener Auto-Pendelverkehr. Ich empfehle meinen Saal
sowie meinen schattigen Garten.
G. Lohau.

Paul Kobels Etablissement „Schweizerhof“
Tel. 280 88 Carlowitz Tel. 280 88
Jeden Sonntag
und Mittwoch:
Tanz
Sonnabend: **Eisbeine**
Musik u. Saal (ca. 100 Personen) (sonst) für Vereine gratis.

Erbkretscham Friedewalde
Jeden Sonntag **Tanz** • F. Weiner
Saal- u. Garten-
Etablissement
Jeden Sonntag:
Neue Welt (An der Hundstapel (Kreuz))
Beliebter Ausflugslokal
Jeden Sonntag:
Jazzband-Kapelle
E. Marsch

WAPPENHOF
Heute Sonnabend ab 8 Uhr:
(Großer Saal)
Maivergnügen
des Radfahrervereins „Hechlsprung“
Im Spiegelsaal:
Maivergnügen
d. Schiebergart. Vereins „Zur Zweiplanngbrücke“
Kleiner Saal:
Gesellschaftsabend
des Vereins der Bayern in Schlesien.
Morgen Sonntag: **2 Vorstellungen**
4 Uhr und 8^{1/2} mit dem 1. intern. Mai-Programm
Programm vom 1.—15. Mai:
Philomene Linke, von der Wiener Oper; Charles
Obert-Müller, Kunstspieler von Schlesienschen Rund-
funk; Grotel Zool, internationaler Filmstar;
3 Albertos, moderne Gladiatoren; 3 Schwestern
Pretzsch, bestes deutsches Volkslieder-Terzett;
3 Livier, anerkannt die besten Equilibristen der
Welt auf rollenden Kugeln; Claudius und Beryll,
klassisches Tanzpaar; Max Wendler, der bekannte
und beliebte Vertragskünstler; The two Willos,
die Attraktion am hängenden Teich; Biädel und
Biädel, Musik-Phantasten.
Bei schöner Witterung findet die Vorstellung im
Garten statt. — Ab 7 Uhr:
Großer Malenball. 2 Kapellen.
Im kleinen Garten: **Frei-Konzert.** 1814

Wilhelmshafen
Heute Sonnabend
sowie täglich ab 4 Uhr:
Frei-Konzert
Heute ab 8 Uhr: **Maivergnügen**
des Erlangbergvereins. — 2 Kapellen.
Morgen Sonntag:
1. großes Früh-Konzert
Leitung: Kapellmeister Max Schieweg.
Abfahrt d. erst. Dampf. m. Musik ab Freiheitsbr. 5.30 Uhr
Nachmittags 4 Uhr:
Groß. Garten-Freikonzert.
Auf dem Gartenparkett u. im Saal: **Großer Ball.**

Bräuers Festsäle Gabitz-
str. 22
Heute Sonntag: **Gesellschaftstanz**
Jeden Mittwoch:
Neue **Verkehrter Ball** Neue
Kapelle Kapelle

Gesellschaftshaus „Goldener Anker“
Ende Lohestraße, 3 Minuten von der Endstation der Linie 26
Jeden Sonntag
Großer Familientanz
Saal für Vereine und Festlichkeiten zu vergeben.
Paul Lauger.

Wanderung nach Wilhelmshafen und zurück
ab Promenade früh 5 Uhr — ab Ohlau-Ufer früh 5,10 alle 20 Minuten,
nach Länisch, Steine, Margareth ab Ohlau-Ufer früh 6 Uhr alle Stunden.
Wochentags ab 2,10 Uhr alle 1/2 Stunden nach Wilhelmshafen u. zurück.
Telefon 351 74 11186
M. Katteln.

Achtung! Bei Richard Kirsch
Steinstraße, Ecke Hubenstraße
Im schönen, schattigen Garten:
Jeden Sonntag: **Frei-Konzert**
Gute Getränke
Belustigungen für jung und alt!
Es ladet ergebenst ein Der Besitzer.
Sonntags: Eisbeine

**Konzert- und
Gesellschaftshaus**
Theodor Stolle
Breslau-Gräbchen
Straßenbahn Linie 10
Morgen Sonntag:
**Großes
Garten-Konzert**
Jeden Sonntag:
Gesellschafts-Tanz

Konzerthaus
Kroker
Waldendamm
Herrlichste Erholungsstätte
an der Oder
Jeden Montag, Mittwoch
Freitag und Sonntag
Gr. Konzert
Jeden Sonntag u. Freitag
Tanz
Jeden Sonnabend
Vereinsfestlichkeiten
Gut gepflegte Haase-Biere
In Hausgebäck, gute Küche.

Luna-Park
Breslau-Morgenu Tel. 55604
Heute
Sonnabend: **Bayrische Kirchweih'**
mit dem urkomischen Michel Holz
Anfang 5 Uhr Eintritt 10 Pf.
Anschließend: **Kirmestanz**
Leitung: Hans Sagerer aus München
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Morgen Sonntag sowie täglich
Großes Garten-Konzert
Die beliebte Hans Sagerer-Kapelle aus München
mit dem urkomischen Michel Holz
Gesänge — Schupplattler — Tänze — Bayr. Volkslied
Anfang 3 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Im Sternensaal: **Familientanz**
Kapelle: Leopold Nimshaus

Gesellschaftshaus Silesia, Neudorfstr. 54
empfiehlt seinen Saal zur Abhaltung von Vereinsfestlichkeiten
Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag **TANZ**
Gastwirtschaft „Zur Erholungsstätte“
Inh.: Hermann Wittke. Telefon: 26127.
Breslau 16, Zimpeler Straße 87
(5 Minuten von den Straßenbahnlinien 1 und 18).
Angenehm. Aufenthalt, für Familien bes. geeignet.
Gute Verpflegung. Ausschank von Haase-Bier.

Wanderung nach Wilhelmshafen und zurück
ab Promenade früh 5 Uhr — ab Ohlau-Ufer früh 5,10 alle 20 Minuten,
nach Länisch, Steine, Margareth ab Ohlau-Ufer früh 6 Uhr alle Stunden.
Wochentags ab 2,10 Uhr alle 1/2 Stunden nach Wilhelmshafen u. zurück.
Telefon 351 74 11186
M. Katteln.

Kurgarten Kleinbr
Morgen Sonntag:
Garten-Freikonzert
Ab 5 Uhr:
Kurgartenball

Bensch * Osw
Jeden Sonntag, Montag und Donnerstag
Großer Tanz Täglich Freikonzert

Kaffeehaus Neuhaus
Jeden Sonntag: **Tanz**
Für Maiausflüge und Vereine sehr zu empfehlen
Achtungsvoll H. K.

Zum Jägerhelm, Margau
Bes.: J. Rindfleisch Tel. Gr. 18
Großer schattiger Garten mit neu erbauter
und Fremdenzimmer, Parkettsaal, Spielplatz
am Walde und der Oder gelegen. Für Vereine u.
vorzüglich geeignet. Dampferverkehr ab Freiheitsbr.
1771 (Ohlauufer) sowie Autobus ab Linie 15.

Paul Birke's Gasth
Lanisch
empfiehlt seinen schönen, schattigen Garten zu
Für gute Speisen und Getränke ist bestens
Es ladet freundlichst ein

Gasthaus Zresche
Den werten Gästen und Vereinen empfehle
meinen schönen, schattigen Garten zu
Gute Speisen und Getränke
Es laden freundlichst ein **R. Wallstein**

Guhl's Gaststätte * Gr. Mo
Angenehm. Familienlokal
Jeden Sonntag: **Tanz**
Großer, schattiger Garten, für Ausflüge besonders
Gute Küche * Bestpflege Dier.
Saal für Vereine zu vergeben

Gerichtskretscham Mariathal
Inh.: Th. Jakubik
Jeden Sonntag **Tanz**
auf neuem Parkett
Schöner, schattiger Garten vorhanden.
Gute Küche * Bestpflege Dier.
Den werten Vereinen empfehle ich meinen großen Saal
und schönen, schattigen Garten zu Festlichkeiten

Erholung :: Wolsch
Jeden Sonntag:
TANZ
Den werten Gästen und Vereinen empfehle
schönen, schattigen Garten sowie den Saal zur
von Vergnügungen jeder Art.
Adolf

A. Jaschkes Gasthof :: Wolsch
Jeden Sonntag: **TANZ**
Empfehle meinen schattigen Garten, Saal
slamer. Gute Küche. Adolf

Gewalttame Entführung eines Bankiers

Wie die „Börsezeitung“ meldet, hat der Rechtsabstand des Bankiers St., Mithhaber des Bankgeschäftes N. & St. in Hannover, gegen den Nervenarzt Dr. L. in Hannover Anzeige der Freiheitsberaubung, Mißhandlung usw. bei der Staatsanwaltschaft Hannover erstattet.

Ueber diesen merkwürdigen Fall erzählt das Blatt von „Mittwoch“ noch folgende Einzelheiten:

Der Bankier St., der aus vielen Generalversammlungen als bekannt ist, hatte die Absicht, am 14. April an der Generalversammlung der Ueberlandwerke und Straßenwerke in Hannover u. G. teilzunehmen. Um dies zu verhindern, wurde von ihm nachstehenden, interessierten Persönlichkeiten eine Veranlassung, in der Wohnung des Bankiers St. zu erscheinen, gegeben. Dr. L. erschien zu diesem Zweck am 14. April nachmittags in der Wohnung des Bankiers St., wurde von St. nach erregter Aussprache hinausgewiesen. Am 15. des gleichen Tages tauchte Dr. L. überraschend mit zwei Helfern in der Wohnung des St. wieder auf, ließ sich in der Wohnung einrichten, ohne ihm Gelegenheit zu geben, sich zu entfernen, ohne Hut und in der Hausjoppe in ein geschlossenes Auto zu steigen und in das Sanatorium für Nervenranke von Sporn in Neubabelsberg bei Berlin überführen. Hier wurde der St. gewalttätig von der Augenwelt abgeschlossen gehalten, erst am Mittwoch, dem 30. April, gelang es dem Rechtsabstand, St. aus seiner Zwangshaus zu befreien.

50 000 km am Tage

Das Liniennetz der Deutschen Luft Hansa wird seit 1. Mai dem Sommerflugplan besolgt. Die tägliche Leistung besolgt hier noch auf etwa 50 000 Kilometer. Die Zahl von angefliegenen Häfen erhöht sich im Hochsommer noch weiter. Für die Strecke Berlin-Paris werden jetzt nur noch 14 zur Durchführung des Seebäderverkehrs. Für die Strecke Berlin-London 7 1/2 Stunden benötigt, für die Strecke Berlin-Stuttgart-Paris 9 1/2 Stunden, für die Strecke Berlin-München-Budapest insgesamt 10 1/2 Stunden, für die Strecke Berlin-Stadtholm 12 1/2 Stunden. Neu eröffnet wird die Verbindung München-Mailand, die wegen ihrer geschäftlichen Reize sicher sehr stark benutzt werden wird.

Mit dem Motorrad in den Untergrundbahnhof

Ein 21-jähriger Arbeiter Herbert Müller aus Neuföhn fuhr am Nacht mit einem Motorrad in den Berliner Untergrundbahnhof Hermannplatz hinein. Das Motorrad überstolp sich und fiel mit ihm die Treppe hinab. Dabei wurde die 31-jährige Halterin Bujakow, die die Treppe hinunterging, mit in die Tiefe gerissen. Die beiden Verunglückten waren der Stelle tot. Zwei andere Personen, die von dem Motorrad gestreift wurden, erlitten leichtere Verletzungen.

Frieda Nothe entwischt

Frieda Nothe, die vor wenigen Tagen der Frau des Direktors der Preussischen Wandbriefbank in Berlin Schmudschachen Werte von 150 000 Mark gestohlen hatte, ist mit ihrem Koffer „Paul“ über die deutsche Grenze nach dem Osten entkommen. Da das Paar ordnungsmäßige Pässe besaß und da zurzeit Grenzübertritts der Diebstahl noch nicht in dem erforderlichen Maße bekannt war. Offenbar hat das diebische Paar sich in Polen gefunden.

Großer Heide- und Moorbrand

Im hohen Moor am Dahlemer See entstand gestern nachmittag durch die Unvorsichtigkeit zweier Arbeiter, die in der Erde Zigaretten geraucht hatten, ein Feuer, das sich durch den starken Ostwind rasch ausbreitete und in kurzer Zeit ein großes Heide- und Moor vernichtete. Glücklicherweise wurde das Feuer zwischen zwei Forsten durch Wasser gestoppt. Viel Wild und viele Vögel wurden vernichtet. Die beiden Arbeiter wurden gefangen.

Goldfunde bei Kassel

In einem Eisenbergwerk in der Gegend zwischen dem am vergangenen Sonntag von einer Unwetterkatastrophe heimgekehrten Corbach (Waldeck) und Kassel wurden erhebliche Mengen Gold gefunden. Es besteht die Aussicht, daß sich an dieser Stelle ein regelrechter Goldbergbau entwickelt, der von großer wirtschaftlicher Bedeutung sein kann. Regierungspräsident Friedensburg schenkte dem Naturkunde-Museum Kassel wertvolles Stütz des in diesen Tagen gewonnenen Goldes, ihm von dem Leiter der ersten Mutungen zur Verfügung gestellt worden ist. Die weiteren Mutungsarbeiten werden mit elektrischen Maschinen, wie sie in Kalifornien in Gebrauch sind, vorgenommen.

Freitod an Bord der „Europa“

Auf der letzten Newyork-Fahrt der „Europa“ beging der Matrose Karl, ein höherer Angestellter des Norddeutschen Lloyd, der die Reise als Passagier der ersten Klasse mitmachte, Selbstmord, indem er vor den Augen zahlreicher Passagiere über den Bordrand ins Meer sprang. Karl verstarb in wenigen Minuten. Die Motive der Tat sind unbekannt. Die Freunde des Toten wissen nur zu erzählen, daß die Familienverhältnisse sehr unglücklich waren und sein Vater erst vor kurzer Zeit Selbstmord verübt.

Loismüh zieht in den Krieg

Eine Wiener Zeitung, eine Dreizeige, eine Ohnmacht und ein Nachspiel

In Berlin-Moabit stand ein Mann vor Gericht, der, gleichsam vom Tropenloster belesen, wegen einer Bagatelle eine Frau in Ohnmacht und ein ganzes Café in Aufruhr versetzt hat. Er wurde zu vierzehn Tagen Gefängnis mit Bewährungsfrist und zur Zahlung einer größeren Geldbuße verurteilt.

Loismüh, schuldenfrei, ordnungsgemäß und scheinbar glücklich verheiratet, trank wenig und war Inhaber eines gutgehenden Versandgeschäftes, dessen Erträge ihm die den Männern eigenen, die ein solides Konto auf der Bank und das Selbstbewußtsein eines erfolgreichen Geschäftsmannes ihr eigen nennen. Plötzlich tritt der Kellner an ihn heran und sagt mit freundlichem Lächeln: „Ich entschuldigen Sie bitte, könnten Sie vielleicht jener Dame dort die Zeitung für kurze Zeit leihen?“ Loismüh sieht unbewußt auf, zögert nicht und erhebt warnend seinen Finger: „Nein, schon — aber nur auf fünf Minuten.“ Der Kellner nickt und geht so siegesbewußt mit der Zeitung ab, als ob er eine Trophäe in der Hand halte. Jene Dame aber, anscheinend ebenso resolut, verjagt in intensivstes Zeitungstudium, ohne dem gefälligen Ueberläufer auch nur einen Blick zu werfen.

Nach sechs Minuten ruft Herr Loismüh nach dem Kellner. „Sie wünschen?“, sagt der höflich, aber verwundert. „Die fünf Minuten sind um —“, beginnt Loismüh dumpf grollend, „darf ich nun wieder um meine Zeitung bitten?“ „Bewahre“, erwidert der Kellner und lächelt ritterlich, „ich kann doch einer Dame nicht die Zeitung aus der Hand nehmen.“ „So, so“, meint Loismüh, während sich sein sonst so still zufriedenes Gesicht in finstere Falten zu legen beginnt. „Sie erklären also in aller Form, daß ich hier rechtlos bin?“ „Darauf kann keine Rede sein, bester Herr“, begütigt der Kellner, „aber Sie müssen bedenken, als Kavaliere.“ „Schön“, beschließt Loismüh mit unterdrücktem Ingrimm das Gespräch, „warten wir noch etwas —“

Zwanzig Minuten später hat sich die Situation nicht im geringsten geändert. Die Dame ist immer noch beim Zeitungstudium. Beständiges Papierrauschen ist das einzige Lebenszeichen, das sie in die gewitterstille Atmosphäre sendet. „Ober“, ruft da Loismüh mit lauter Stimme, die vor Erregung hart und brüchig klingt, „bekomme ich nun meine Zeitung oder bekomme ich sie nicht —?“

Ein paar Gäste horchen auf. Der Kellner, der nicht weiß, wie er sich in diesem delikaten Fall verhalten soll, verkrümelt sich diskret nach hinten. Da schreiet Loismüh, vom Dämon getrieben, zur Tat. Geraden Wegs eilt er auf die Dame zu: „Geben Sie schon her“, jagt er, schnappt nach Luft. „Ich habe das Blatt ausdrücklich für fünf Minuten verliehen, und jetzt ist eine halbe Stunde verstrichen!“

Die Dame, hinter blinkendem Kneifer verborgen, wirft einem erstaunten Blick auf den wütenden Mann, der seinen Zorn kaum noch zu meistern weiß, und sagt lässig: „Was wollen Sie eigentlich?“ Sie haben doch schließlich kein Abonnement auf das Blatt, wie?“ „Mit schlechten Manieren kann man mir bestimmt nicht imponieren“, beginnt Loismüh mit unheimlicher Ruhe von neuem; „Sie irren sich! Diese Zeitung wird noch immer von mir gelesen, und ich habe Sie Ihnen nur geliehen!“ — worauf die blinkende Dame aufspringt und Herrn Loismüh einen „ausgewaschenen Fleckel“ nennt.

Wenn der Krug voll ist, läuft er über. Bei Herrn Loismüh war es nun so weit. Der Feinsinn der sogenannten „guten Kinderstube“ fiel ab wie müde gewordene Lände. Blau und grün wurde ihm vor Augen, er ließ einen unartikulierten Schrei aus und schlug der übrigens ziemlich korrupten Dame mit dem blinkenden Kneifer die breite Handfläche mitten ins Gesicht. Die korrupte Dame, an derart rauhe Sitten noch nicht ganz gewöhnt, fiel in Ohnmacht, die Gäste sprangen empört auf, der herbeilebende Kellner erhielt gegen den Wagen einen loismühigen Boxhieb, der ihn fürs erste kampfunfähig machte, und mit dem Mute der Verzweiflung bog Loismüh noch zwei weitere Gäste nieder, die sich ihm entgegenstellten. Nachdem der erbitterte Zeitungsjahrmelng nach diversen Tassen und Teller auf den Erdboden gestößt hatte, versuchte er gleichsam über den Augenblicksleichen der korrupten Dame hinweg, das Freie zu gewinnen. Man holte ihn ein und übergab ihn zwei Schupos, die ihn nicht ohne Schwierigkeiten zur Wache brachten. Noch auf dem Wege dorthin schrie Loismüh noch seinem Wiener Blatt:

Jetzt vor Gericht, hat der Zeitungsanatiker die wilden draußgängerischen Sitten abgelegt, ist wieder ein ganz ruhiger Bürger, der es einem gar nicht leicht macht, sich in ihm den wilden Amokläufer vorzustellen, der selbst korrupte Damen mit blinkendem Kneifer ohnmächtig machen kann. Besagte Bläse, inzwischen aus ihrer Ohnmacht erwacht, urteilt mit melodramatischer Stimme über den Mütterchen! „Ein Kavaliere hätte sich das immerhin überlegt... man schlägt doch nicht gezeigten Damen mir nichts dir nichts ins Gesicht!“ — „Sachen kommen hier vor —“ jagt der diensttuende Justizwachtmeister kopfschüttelnd, „Sachen...!“

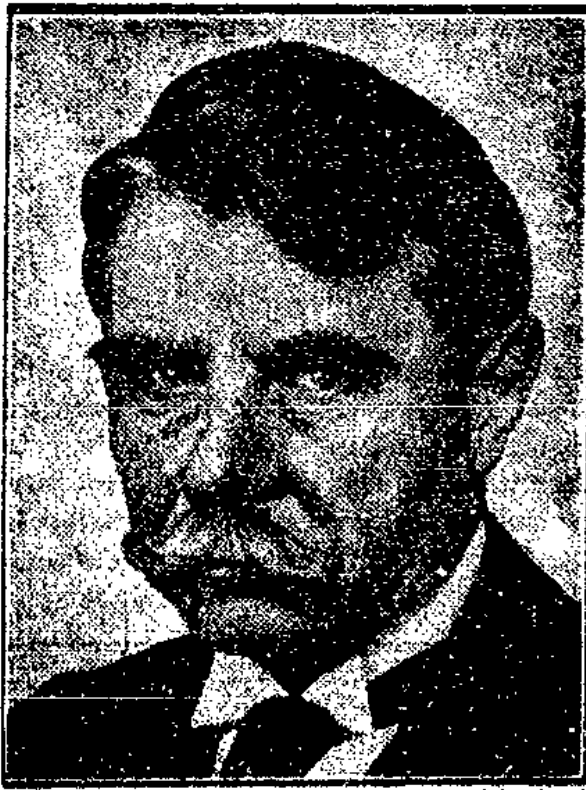
Die Petroleumfunde von Moreni

An der nun seit vielen Monaten ununterbrochen brennenden Petroleumfunde von Moreni (Rumänien) traten gestern Nacht Veränderungen ein, die neuerlich zu Besorgnissen Anlaß geben. Die bisher turmhohen Flammenfäule laut plötzlich mit dumpfen Knall in sich zusammen, so daß man meinte, das Feuer sei von selber erlosch. Kurz darauf erfolgte jedoch wieder eine Explosion, die von starker Rauchentwicklung, Auswurf von Steinen und einem Nichtenregen begleitet war. Seitdem hat sich der Brandherd kraterartig vergrößert. Die Flammen steigen nicht mehr säulenartig empor, sondern sind ausgebreitet und von starken Rauchwolken umgeben. Die Explosionsgefahr für das umliegende Gebiet ist dadurch bedeutend erhöht. Die Arbeiten an dem neuen Schächten sind bis zur Beendigung neuerlicher geologischer Untersuchungen unterbrochen worden.

Erdrutsch am Dronheim-Fjord

Bei Orkla am Dronheim-Fjord ereignete sich heute ein Erdrutsch im Ausmaß von mehreren Morgen. 300 Arbeiter, die bei einem Fabrikenbau beschäftigt waren, konnten sich nur durch rasche Flucht retten. Auch ein zurzeit nicht bewohnter Bauernhof wurde von den Gesteinsmassen mitgerissen. Im Fjord entstand eine Flutwelle von etwa 10 Meter Höhe, durch die zwei Ufermauern beschädigt und eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge zum Sinken gebracht wurden. Ein Fischer wird vermisst. Der Umfang des Schadens läßt sich noch nicht übersehen.

Sans Baluschel



Der Maler der Berliner Vorstadt, der Arbeiter und der Proletarier, der Paraden und der Schrebergärten, der Fabriken und der Schienenstränge, wird am 9. Mai 60 Jahre alt.

25 Kinder!

Der 65 Jahre alte Hilfsarbeiter Ragg in Drebrezsin (Ungarn) hat die Geburt seines 25. Kindes angemeldet. Zweiundzwanzig Kinder stammen aus seiner ersten Ehe, und aus der Ehe mit seiner jetzigen Frau, die 59 Jahre alt ist, stammen drei.

Die Diva und die Flotte

Die französische Schauspielerin Cecile Sorel hat die französische Kriegsmarine verklagt, weil diese einen großen Teil ihres in Sanary (Kiviera) gelegenen Parks mit Villa beschlagnahmt hat, um dort eine Strandbatterie einzubauen. Erst hatte Celimele, wie man sie in Frankreich nennt, gehofft, daß die Beschlüsse der Londoner Flottenkonferenz den Batteriebauern einen Strich durch die Rechnung machen würde. Da dieser Strich aber nicht gezogen wurde, rief die Diva den Radi an.

Brüssel-Le Bourget in 57 Minuten

In Le Bourget ist heute mittag der Flieger Detroyat an Bord eines Eindeckers aus Brüssel eingetroffen. Er brauchte für die Strecke Brüssel-Le Bourget nur 57 Minuten, flog also mit einer Stundengeschwindigkeit von 311,5 Kilometer.

Zeure Zollstrafe

Die Frau eines Newyorker Parfümeriefabrikanten wurde wegen Zollhinterziehung bei der Einreise nach Amerika zu der Reformhause von 213 286 Dollar (über 850 000 Mark) verurteilt. Ihr Vergehen bestand darin, daß sie den Wert dieser Waren zu niedrig angegeben hatte.

Aufführung des Remarque-Filmes

In Newyork wurde der Tonfilm „Im Westen nichts Neues“, nach dem gleichnamigen Kriegroman von Erich Maria Remarque, mit großem Erfolg aufgeführt. Die Presse spendet dem Film hohes Lob, betont aber zum Teil, daß der Film sehr dramatisch, jedoch nicht ganz von der Einfachheit und stillen Größe des literarischen Vorbildes sei.

Tornado in Amerika

Ein Wirbelsturm, der am Donnerstag abend den mittleren Westen und Nordwesten von Amerika heimstürzte, hat mehr als 30 Menschen das Leben gekostet und riesigen Schaden angerichtet. Nach den vorliegenden Beschreibungen glück der Wirbelsturm einem schwarzen, in rasender Bewegung befindlichen Zylinder, der Hausdächer davonstürzte, Telegraphenleitungen zerstörte, Bäume umriß und im nächsten Augenblick wieder verschwand. Der Sachschaden beläuft sich auf viele Millionen.

Peter Breuer †

Im Alter von 74 Jahren starb der Berliner Bildhauer Professor Peter Breuer, der lange Jahre als Lehrer an der Charlottenburger Kunstschule wirkte und seit 1898 Mitglied der Kunstakademie war. Breuer, von gutem handwerklichem Können, übersteigerte sich in späteren Jahren oft in seinem Drang zur Monumentalisierung. Seine im Jahre 1900 geformte Gruppe „Adam und Eva“, für die er den Pariser Grand Prix erhielt, wird bleiben.

MAGGI'S WÜRZE

ist wirksamer als sonst

für Suppen · Soßen · Gemüse · Salate



Fußballstiefel
 Gr. 31-36 5.75 RM
 Konjäre, 7406
 631-Grünerstr. 91.
Berufsmantel
 Geln 2.00, Wollmantel 2.50
 Friedrich, Sonnenstr. 80



Das Kind
 will einen Wagen
 nur aus dem
 preiswerten Geschäft
 Friedr.-Wilhelm-Str. 78
 und
 Klosterstraße 17
 Teilzahlung gestattet
Kinder-Fahrräder
 extra billig 1717

- Öl und
Jabel 98.00, 89.00
- Rahmen 45.00, 39.00,
29.00, 17.00
- Rennfahrrad 5.00, 3.95
- Regulier 1.95, 2.95
- St. Medale 1.25, 1.75
- Ultra-Batterie 1.65
- Schreibzettel 5.65, 5.45
- Stode 0.25, Kautsch 0.25
- Grammophon, eiche 29.00
- Dele B. Union, Ia. 3.95
- Staubsauger 6.50, 4.50
- Reite Wiperm. 1.35
- Sorpebe, eht. 10.95
- Uns Konfurmajler:
Gute Näder 59.00, 49.00
- Fahrräder 9.55

Der Wahre Jacob

Sozialdemokratisches
 Wirtshaus - zu haben
 in den Volkswacht-
 Buchhandlungen und
 bei den Zeitungs-
 Trägern
 Preis 30 Pf.

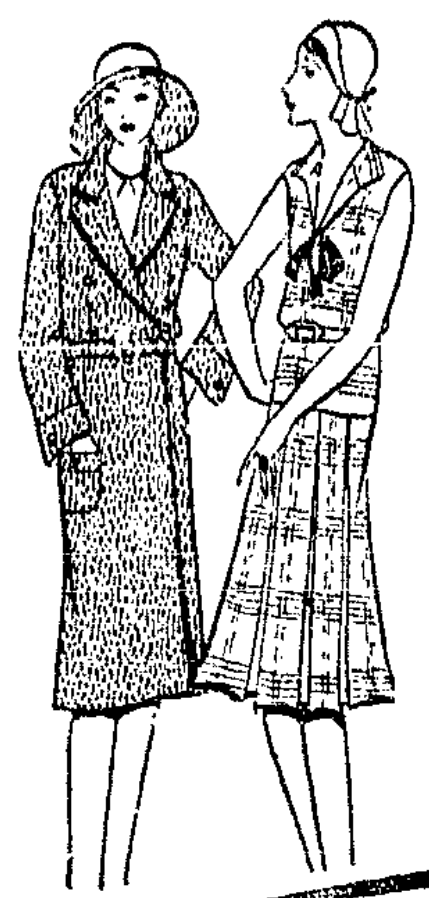
Reise
 zu Anzeigen, Münteln,
 Anzeigen
Spottbillig
 Tuch-Mannheimer
 Goldenerabegasse Nr. 18
 (amt Karteplatz) 10378

Gelegenheitskäufe!
Stadtkoffer 92 Gr
Reisekoffer
 Vorzüge dieses Laterates
 5% Rabatt
 Schmiedebrücke 87 (Laden)

Der gute
Schrittführer
 und **Borkenblätter**
 Hilfsmittel für alle in der
 Arbeiterbewegung
 schriftlich Tätigen
 Preis 60 Pf.
 Volkswacht-Buchhandlung

Konfektions-Serien-Tage

17.50



Mantel
 in englischer Stoffart,
 flotte Form, mit Gürtel
Sportkleid
 römisch gestreifte Kunst-
 seide, flotte jugendliche
 Form

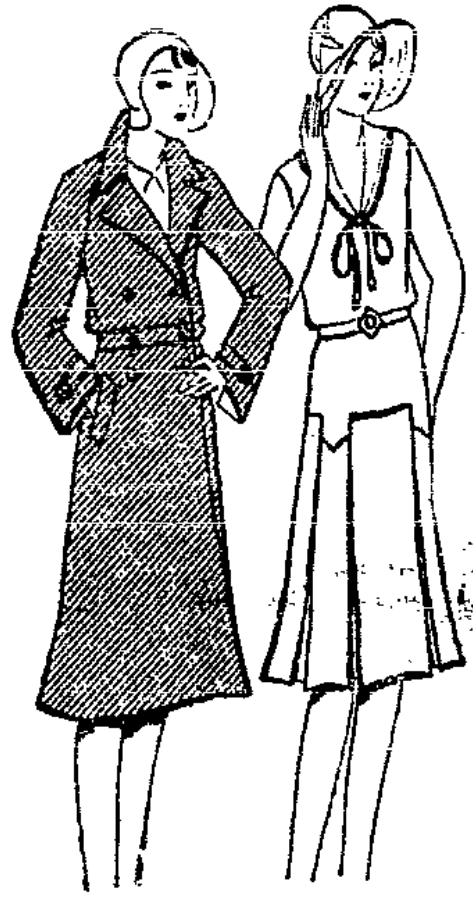
17.50



Musselin-
 Kleid, reine Wolle, in
 neuen, aparten Mustern,
 mit Seidengarnierung ...
Mantel
 mit Rücken-Cape, ganz
 gefüttert, in guten engl.
 Stoffen

Wash-Kleidchen
 in Delerwandstoffen,
 einfarbig und gestreift, Stück 2.50
Schul-Kleidchen
 in bunt Indanthren,
 kleidsame Form, Stück 3.50
Indanthren-
 Kleidchen (wie Abbild.)
 in Größen 60-85,
 Steigerung 0.25

9.50



Trenchcoat
 Mantel in mode u. marine,
 mit Sattelfutter
Bastkleid
 reine Seide, in mode,
 lockig, nil, mit Seidenrip-
 kragen

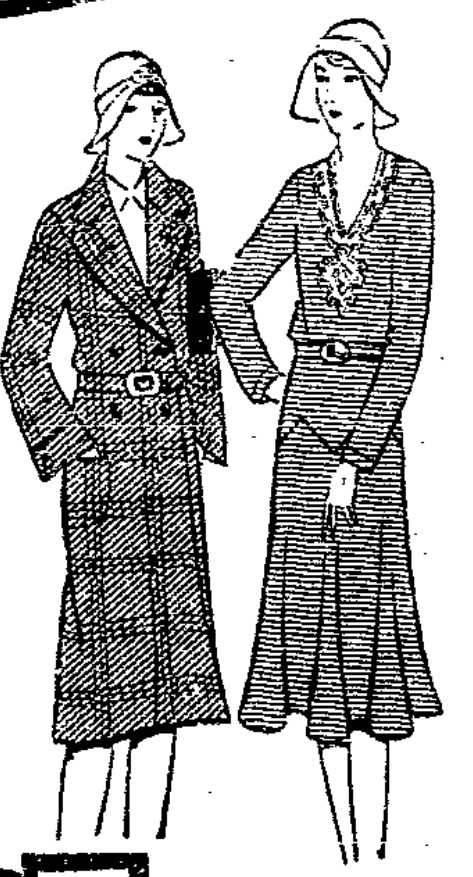
22.50



Seidenkleid
 bedruckt, reinseidener
 Japon, mit Seidenkragen
 und Glockenrock
Charmeuse-
 Kleid, bedruckt, in
 modernen groß. Mustern,
 sehr fesch und apart

Kieler-Anzug
 in guter Web-Katze,
 Qualität mit Melrose
 Kragen und Stulpen,
 Steigerung p. Größengr.
Kieler-Blusen
 in gleicher Qualität und
 Ausfüh., Gr. 0-200
 Steigerung 0.30
Weißer Blusen
 Matrosenform mit ab-
 nehmbarer Garnierung
 Größe 0-200
 Steigerung 0.50

12.50



Regenmantel
 gummierte Kunstseide, in
 aparten, lebhaften Karos
Charmeuse-
 Kleid, auch für stärkere
 Damen, in 3 verschie-
 denen Farben

29.50



Cape-Mantel
 in blau Wollrips, ganz
 auf Kunstseide, Cape mit
 hellem Sommerpelz
Seiden-Kleid
 bedruckt, reinseid. Japon,
 moderner halber Aermel
 und Georgette-Cape

Charmeuse-
 Kleidchen, in vielen
 zarten Farben, aparte
 Formen, Steigerung 0.75
Musseline-
 Mädchenkleider, reine
 Wolle, Größe 60
 Steigerung 0.50
Weißer Kleidchen
 Sportform in Ripps,
 Größe 55

Mädchenkleid
 in Waschseide
 flotte, niedliche Form
 in den Größen 60-90
 Steigerung 0.40
Wash-Kleidchen
 in Musseline und
 Kunstseide in apart
 Form
Backfisch-
 Kleider
 in Waschmusseline mit
 Glockenrock, Lg. 90-100 cm

Gentawer

G. M. B. H. BRESLAU 1 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

Fortsetzung des
Serien-Verkaufs
 zu 0.95, 1.95, 2.95, 3.95, 4.95, 6.05
 im Parterre

Zoologische Handlung
 an der Liebhöhne
 Neue Gasse 4.
 Karantentiere u. Weibchen.
 Exot. Zier- und Stauvögel, Vogelkittig,
 Goldfische, Kalt- u. Warmwasserfische.
 Sämtliche Vogelkittig täglich frisch gemischt.
 Täglich frische Wasserlöhne.
 Alle Umsätze Mr. Vogel und Fische zu billigen Preisen.
 7800 G. Lottke

Die „**Frauenwelt**“
 den Frauen zum Lesen,
 Denken und Schauen!
Frauenwelt
 eine Halbmonatsschrift für die
 Frau des schaffenden Volkes
 Preis 35 Pf. Zu bestellen
 bei allen Zeitungsträgern

Rede des Verteidigers
 Dr. Paul Levi - Berlin
Jorns-Prozess
 Preis 60 Pf.
Volkswacht-Buchhandlungen
 BRESLAU • Neue Graupenstraße 5 • Friedr.-Wilh.-Str. 105 • Flurstraße 4

25 Jahre Freidenker

Zur Jubiläumstagung in Berlin
Von Max Sievers

Sonntag fand in den Räumen des ehemaligen Reichshauses die Generalversammlung des Verbandes für Freidenkertum und Feuerbestattung statt, der sich auf dieser Tagung den Namen „Deutscher Freidenkerverband“ gegeben hat. Gleichzeitig begeht diese Organisation die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Im letzten Jahrzehnt ist die Freidenkerbewegung zu einer Massenorganisation herangewachsen. Man darf wohl sagen, daß es die demokratische Republik war, die die Entwicklung für die Ausbreitung der atheistischen Weltanschauung schuf. Nicht nur diese Tatsache ist erwähnenswert, sondern auch der Entwicklungsgang dieser Bewegung, die als deren Glied der gesamten Arbeiterbewegung auftritt, beständig starkes Interesse. Der Verband, der heute sein 25jähriges Jubiläum begeht, hat eine einzigartige Entwicklung durchgemacht.

Er entstand in der Vorkriegszeit aus den Reihen der Freidenkerbewegung, aber mit der besonderen und speziellen Zielsetzung, durch Propagierung der Feuerbestattung nicht nur die Modernisierung des Bestattungswezens zu erstreben, sondern den neuen Totenkult mit neuem weltanschaulichen Inhalt zu versehen. Das bereits an der Wiege des Verbandes rein freidenkerische Tendenzen standen, beweist am stärksten die Tatsache, daß schon in seinen Anfängen die Bestimmung sachungsgemäß festgelegt, nur kirchenausgeschiedene als Mitglieder aufzunehmen. Die starke Entwicklung blieb ihm in der Vorkriegszeit verlagert, umfaßte der Verband nicht ganz 3000 Mitglieder.

Von da an begann eine stürmische Aufwärtsentwicklung. Die wirtschaftliche Drangsal der Inflationsjahre machte es mit sich, daß in dieser Zeitperiode das wirtschaftliche Element der Bestattungsvericherung stark in den Vordergrund trat. Dies änderte sich in demselben Augenblick, in dem nach der Wende die Inflation wieder relativ stabilere wirtschaftliche Verhältnisse eintraten. Stärker als jemals betonte in der Gegenwart der Verband seinen weltanschaulichen Inhalt. Die Überwindung des obligatorischen kirchenausgetretenen für alle Mitglieder blieb bestehen, eine sehr wirksame kirchenausgetretenen Propaganda setzte ein, durch wissenschaftliche Aufklärung, durch Abhaltung eines Jugendunterrichts und die Veranstaltung von Vorträgen, durch künstlerische Darbietungen, deren hohes Niveau auch von gegnerischer Seite oft anerkannt werden mußte, die versucht, auf der Grundlage der Wiege einer rein atheistischen Weltanschauung der Kirche entgegenzuwirken.

Daß diese Bestrebungen in steigendem Maße einen starken Anstoß in der Arbeiterschaft fanden, dafür bildet die zahlenmäßige Entwicklung der Organisation den schlagendsten Beweis. Der Verband umfaßt heute in nahezu 2000 Ortsgruppen weit über 60000 Mitglieder, besitzt eine Reihe Bezirkssekretariate, unterhält mehrere eigene Vereine und beschäftigt insgesamt 237 Arbeiter und Angestellte. Noch einmal mußte der Verband durch eine schwere innere Krise hindurch, als die Kommunisten versuchten, die Leitung der Organisation in die Hände zu bekommen. Im Interesse der gesamten Arbeiterschaft stellen wir mit Genugtuung fest, daß gelungen ist, die kommunistischen Schädlinge restlos zu überwinden. Auf dieser Tagung, die dem Verband durch ihre Bestätigung den Weg zu einer weiteren Entwicklung ebnet, wird ein kommunistischer Delegierter vertreten sein.

Es braucht nicht verschwiegen zu werden, daß die Bestrebungen und die Zielsetzung des Verbandes nicht nur ihre Wurzeln auf kirchlicher Seite finden, sondern auch innerhalb der Arbeiterschaft oftmals umstritten wurden. Diese auf den ersten Blick befremdliche ideologische Erscheinung findet ihre natürliche Erklärung darin, daß die Macht der Kirche noch sehr stark unser ganzes gesellschaftliches Leben beeinflusst und vor allem auch noch so starke Wurzeln im Volksleben hat, weil das Verbleiben früherer gesellschaftlicher Zustände Religion zum Teil noch immer Zwangserziehungsmittel der Schulen ist.

Die heutigen komplizierten gesellschaftlichen Verhältnisse der Partei die Pflicht auf, in reinen Weltanschauungsfragen starke Zurückhaltung zu üben, doch entbehrt diese Zurückhaltung die Partei nicht von der Verpflichtung, auch neuen den Weg ebnen zu helfen, weil dies im Einklang zur programmatischen Einstellung der Partei sowohl steht, als auch den Verheißungen der Weimarer Verfassung entspricht. Ist ja auch die Partei auf dem Boden der Verweltlichung der gesamten Unterrichtswesen und wird sie dadurch schon, ohne zeitliche Stellungnahme zu religiösen Fragen, zur natürlichen Weggenossin der Freidenkerbewegung.

Dazu kommt noch, daß in allen programmatischen Kundgebungen der modernen Freidenkerbewegung ein starkes und deutliches Bekenntnis zum Sozialismus abgelegt wird. Es ist die der Freidenkerbewegung selbst, sich durchzusetzen und ihre Kraft zu zimmern. Uns bleibt nur übrig, den Wunsch auszudrücken, daß sie sich stets als werbendes und dienendes Glied der gesamten sozialistischen Bewegung betrachte, und dieser Pflicht ist es, den wir der heutigen Tagung auf den Weg geben.

Der Verlauf der Generalversammlung

Der Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung hielt vom 26. bis 28. April in dem ehemaligen Reichshauses in Berlin seine 25jährige Generalversammlung ab, die mit der Feier des 25jährigen Bestehens des schnellstgewachsenen Verbandes verbunden war.

Den Geschäftsbericht erstattete Hermann Graul, der die vergangene Geschäftsjahr stand im Zeichen des Kampfes gegen kommunistische Spaltungsversuche. Die Opposition suchte eine Reihe von Ortsgruppen in die Hand zu bekommen und den Vorstand zu sprengen. Erst nachdem das Reichsgericht und das Reichsgericht gegen die Kommunisten entschieden und sich eine Spaltung vollzogen hatte, trat Ruhe ein. Der Verband ist ohne nennenswerte Schädigung aus diesen Kämpfen hervorgegangen. Raum 5 Prozent der Mitglieder sind aus dem Verband ausgeschieden. Ein Teil von ihnen hat die Mitgliedschaft beantragt. Die Krise, die die Schwäche der kommunistischen Opposition schlagend bewies, hat, ist überstanden. Die Propagandaarbeit und kirchenausgetretenen Bewegung haben gute Fortschritte. Für 35000 ausgesprochene Mitglieder sind 52000 neue hinzugekommen. Im ganzen hat der Verband 60000 Mitglieder. Der Vermögensüberschuss von 1 Million Mark ist zu Danken an Städte für Kromatoriumsbauten. Nach kurzer Diskussion wurde eine von Bestätigungen gebrauchte Resolution angenommen, in der die Maßnahmen des Verbandes gegen die jede sachliche Arbeit hindernden kommunistischen Störenfriede gebilligt und zum Kampfe gegen jegliche Konkurrenz aufgerufen wird.

Am zweiten Verhandlungstag sprach der Geschäftsführer des Verbandes, Max Sievers, über die kulturellen Aufgaben der Freidenkerbewegung. Die Freidenkerbewegung habe in einer Zeit, in der alles, was war nicht mehr ist, und alles, was sein wird, noch nicht ist, eine historische Mission zu erfüllen. Die Kirche, die mit dem Kapitalismus verknüpft sei, erlebe einen Niedergang.

Niedergang der Kirche aber sei gleichbedeutend mit dem Aufstieg der arbeitenden Klasse. Die neue Verantwortung, nach der die Kirche suche, habe sie bei den bürgerlichen politischen Parteien gefunden. Das habe den Gegensatz noch verstärkt. Sie stehe jetzt vor der Aufgabe, Kapitalismus und Sozialismus unter einen Hut zu bringen. Für die Freidenker gehe es keine Kompromisse. Die Existenz der Bewegung hänge ab von der Treue zum Sozialismus und Klassenkampf. Auch die Kommunisten hätten eine Scheidewand gegen die Freidenker aufgerichtet, die bestehen bleibe, solange reaktionäre Methoden in der kommunistischen Partei herrschten. Die Sozialdemokratische Partei könne nicht alle Parolen der Freidenker übernehmen, da sich die Zusammenfassung der Partei seit der Zeit, in der sie nur aus Industriearbeiter bestand, geändert habe. Sie müsse in allen religiösen Fragen Zurückhaltung üben. Der überparteiliche Charakter der Bewegung müsse erhalten bleiben.

Es wird beschlossen, die Rede von Sievers als Broschüre herauszugeben. Statt einer umfassenden Resolution soll ein Manifest an die arbeitende Klasse erlassen werden.

Der nächste Referent, der mit großem Beifall empfangene Professor Theodor Hartwig-Wien, der Vorsitzende der I.P.F. (Internationale proletarischer Freidenker), erklärte, der Kampf der Freidenker gehe nicht nur gegen die Kirche, sondern gegen den gesamten Machtapparat der herrschenden Klasse. Auch die Kirche habe sich in der Abwehr modernisiert, sie könne aber die Umlagerung der Kultur nicht mehr verhindern. Der Kampf innerhalb der Freidenkerbewegung gehe gegen die rechten und linken Abweichungen: die Bewegung sei weder Selbstzweck, noch Parteizweck, sondern nur Schrittmacher des Sozialismus. Die Krise in der I.P.F. habe die Ausführung des Aktionsprogramms behindert. Auch diese Zeit werde überwunden werden. Satten doch die tschechischen Freidenker zum Beispiel schon einen rein sozialdemokratischen Bundesvorstand gewählt.

Dito Jenissen-Gera, der Leiter der Heimvolkshochschule Litz, sprach über Grundfragen der freigeistigen Funktionärschulung. Er sieht die Aufgabe der Freidenkerbewegung darin, daß sie das kirchenpolitische Gewissen der Arbeiterschaft zu sein hat, wie er überhaupt einer Spezialisierung innerhalb der Arbeiterbewegung das Wort redet. Es dürfe keine Überalterung der Kampffront eintreten. Die Funktionäre müßten über die gegenwärtige politische Wirksamkeit der Kirche genau orientiert sein. Es sei mehr Wert auf national-ökonomische Kritik zu legen. Die Versammlungen müßten moder-

nisiert, die Bewegung müsse durchgeistigt werden. Eine neue Religionskritik habe einzuleiten. Die Jugend dürfe im Gefühl ihrer Freiheit nicht die Kirche überleben. Die Probleme seien noch nicht überwunden. — Der Redner verbreitete sich dann im einzelnen über die Formen der Funktionärschulung, für die er den Rahmen der Gewerkschaftsschulen für genügend hält, erweitert durch Spezialkurse. Den Frauen sei besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Am dritten Verhandlungstag wurde das am Vortage beschlossene Manifest bekanntgegeben, in dem zum Kampfe gegen den wachsenden Antimarkismus der bürgerlichen Parteien und zur Beteiligung an den Demonstrationen des 1. Mai aufgerufen wird. Beschwerdebekommmission und Satzungsänderungskommmission erstatteten den Bericht. Aus der Vielzahl der Satzungsänderungen sei hervorgehoben, daß die Organisation von nun an „Deutscher Freidenkerverband G. V.“ heißen wird. Den Schluß der Tagung bildete die Wiederwahl des Vorstandes.

Die Tagung der deutschen Historiker und Geschichtslehrer in Halle

Mit Recht nimmt die breite Öffentlichkeit heute an den Verhandlungen der Geschichtsforscher und Geschichtslehrer großen Anteil, weil sie weiß, daß die Beratungen dieser Art und ihre Einstellung zu den geschichtlichen Fragen auch von großer Bedeutung für das politische Leben der Gegenwart ist. Wenn man den allgemeinen Eindruck der Verhandlungen, die vom 21. bis 26. April in Halle stattfanden, vorwegnehmen darf, so ist zu sagen, daß die Einstellung heute eine immer mehr die neue Entwicklung Deutschlands beachtende geworden ist. Die Zahl der Geschichtsforscher, die romantisch sich nach vergangenen Tagen zurücksehnt, wird immer geringer.

Selbstverständlich möchten wir uns bei der Fülle der Vorträge lediglich auf diejenigen beschränken, die von allgemeinem Interesse sind. Aus der Geschichtslehre der Gegenwart, die unter der Leitung des Oberstudiendirektors Dr. Peimann-Berlin stand, sei besonders auf die Ausführungen des Professors Carstenn, Elbing: „Der Geschichtsunterricht auf den pädagogischen Akademien“, hingewiesen. Wird doch auf diesen Bildungsanstalten der Volksschullehrerstand neuerdings herangebildet, der berufen ist, die Jugend der deutschen Republik seinerzeit zu erziehen. Man bekam den Eindruck, daß mit großer Umficht verfahren wird und daß man sich Mühe gibt, nicht nur in die deutsche Vergangenheit zurückzublicken, sondern auch in die unmittelbare hinter uns liegenden Zeiten und in die Staatsbürgerkunde der Gegenwart einzuführen.

Daß die Vorbildung des Geschichtsforschers auf der Universität reformbedürftig ist, wurde in Vorträgen und Diskussionen auf allen Seiten festgestellt. Hier waren die Erörterungen von Prof. Mommsen, Marburg, besonders bemerkenswert. Mommsen, einer der jüngeren Geschichtslehrer, einer deutschen Universität, sprach von zukunftsreichem Betragen der deutschen Republik. Auch darüber wurde eine erfreuliche Übereinstimmung erzielt, daß es unbedingt notwendig ist, den reiferen Schüler in das deutsche Parteiwesen der Gegenwart einzuführen. Es ist eine Selbstverständlichkeit geworden, daß Sozialismus und Marxismus ein Bildungsgut der höheren Schule sein müsse. Und auch diejenigen Vortragenden, die politisch rechtssteher, haben an Unterrichtsproben gezeigt, daß diese Dinge unbedingt durchgenommen werden müssen. Wenn man daran denkt, wie noch vor wenigen Jahren Namen wie Ferdinand Lassalle und Karl Marx an deutschen Schulen geradezu verpönt waren, so muß man feststellen, daß sich hier ein grundsätzlicher Wandel vollzogen hat. Ueber die Kriegsschuldfrage und ihre Behandlung im Unterricht sprach in durchaus sachlicher Weise der Oberst a. D. Dr. Schwertfeger, Hannover. Er hielt sich in seinen Ausführungen von einseitiger Stellungnahme fern und stellte die Forderung, daß der zur Universität gehende Schüler höherer Lehranstalten über die Vorgeschichte des Weltkrieges unbedingt unterrichtet sein müsse.

Die wissenschaftliche Tagung des Historikerverbandes gliederte sich dem Ablauf der Weltgeschichte entprechend in drei Teile. Ein Halbtag war der alten Geschichte gewidmet, und zwar standen hier besonders Fragen des späten römischen Reiches zur Verhandlung, vielleicht aus dem Gedanken heraus, daß gewisse Ähnlichkeiten zwischen jener Zeit und der heutigen bestehen.

Mit besonderer Spannung sah man dem Tage entgegen, der das deutsche Mittelalter bringen sollte. Der Vorsitzende des Verbandes deutscher Historiker, Professor Dr. Robert Holzmann, Halle, hatte Ernst Kantorowicz, Berlin, zu einem Vortrag über Grenzen Möglichkeiten und Aufgaben der Darstellung mittelalterlicher Geschichte aufgefordert. Der junge Forscher war durch ein Buch über den Stauferkaiser Friedrich II. in der Öffentlichkeit bekannt geworden. Sein Vortrag und die daran sich anschließende Diskussion zeigte jedoch deutlich, daß wirklich Geschichtsforschung nur auf dem Wege gründlicher Quellenkenntnis möglich ist. Die Wege, die Kantorowicz gehen will, auf dem Wege der „Schau“, vergangene Zeiten zu erschauen, müssen unter allen Umständen zu einer Vernichtung wissenschaftlicher Geschichtsforschung führen.

Besonders erfreulich war der Vortrag unteres Breslauer Mitbürgers, Prof. Richard Köhners, über Staatswesen und Städtebildung im deutschen Osten. Gerade die Erforschung der Vergangenheit der östlichen deutschen Lande war in den letzten Jahren dadurch auf ein faßliches Geis gekommen, daß man politische Fragen mit wissenschaftlichen vermengte. Der deutsche Charakter der Ostmark wird aber dadurch nicht größer, daß man geschichtsklitternd in die Vergangenheit Dinge hineinträgt, die sie nicht gekannt hat. Hier kann nur sachliche Forschung, die voraussetzunglos arbeitet, wahrer Erkenntnis und damit der Verbesserung der Völker dienen. Hier zeigte Köhner neue Wege, die durchaus die Zustimmung der deutschen Fachgenossen fanden. Vielfach leitete dieser Vortrag auch jenseits der Grenzen eine Entgeistigung der Atmosphäre ein.

In den Verhandlungen über neuere Geschichte war der Vortrag des Berliner Historikers, Hermann Onken, „Der geschichtliche Charakter der Reichsgründung Bismarcks“, besonders bemerkenswert. Onken, den man neben Mommsen als den fortgeschrittensten Historiker ansehen kann, fand hier den richtigen Weg. Die Erkenntnis der Bedeutung der Bismarckschen Epoche, sie doch als etwas Vergangenes und Abgeschlossenes anzusehen, der gegenüber nunmehr eine neue Zeit anhebt mit ihrer eigenen Bedeutung und mit ihren eigenen zukunftsstragenden Gedanken.

Demgegenüber war der Vortrag des Archidirektors Wengle, Düsseldorf, „Der Ruhrkampf als geschichtliches Erlebnis“, weniger bedeutsam. Hier stehen wir den Ereignissen doch noch zu nahe, um zu einer sachlichen Würdigung zu kommen. In der Wertung etwa der Leistung der Regierung Cuno und ihrer Herbeiführung der Inflation wird man zu ganz anderen Ergebnissen wie Wengle kommen. Hier muß man einer Währungsbildung mit aller Entschiedenheit entgegen treten. Es wäre gut, wenn von sozialistischer Seite einmal der Ruhrkampf erörtert würde, damit nicht einseitige bürgerliche Auffassung in die Geschichtsbücher übergeht, sonst würde reaktionäre Auffassung die Auffassung der Zukunft sein.

Ein Tag gehörte der Lutherstadt Wittenberg, wo Geheimrat Brandt, Göttingen über „Katholizismus und Protestantismus im 18. Jahrhundert“ sprach. Man vermügte an seinen Ausführungen — er ist an und für sich der beste Kenner des Reformationszeitalters — eine stärkere soziale Begründung der Reformation. Der Besuch der Lutherhalle in Wittenberg, die

Der Schrei



Der Werktag neigte sich dem Ende;
Der Abend zeigte sich, die Ruh.
Schon schauten sich die müden Hände
Dem goldnen Licht der Stille zu.

Maschinen gingen schnell und singend;
Electrisch gließe gelbes Licht.
Die Werkbank war Metall und Klingend....
Ein Schrei! Es laut und klirrt und bricht!

Wir hörten jenen Schrei und brausend
Wuchs er durch den erhellen Raum.
Der Motor ging noch, dunkelstehend,
Wie Brandungsschlag im letzten Traum.

Ein Mensch laut hin an der Maschine!
Alarm! Wir liehen anse Bau!...
Der Splitter einer Eisenschiene
Dem Bruder in das Antlitz sprang!

Zersch das steenge Bild der Stiene,
Der Augen Licht und Harmonie,
Zerschlug die Wunder im Gehirne,
Zerschlug des Daseins Melodie!

Das letzte Wunder wurde sichtbar:
Ein goldnes Strahlenetz zerrt!
Wo Freude, Lebenslust und Licht war,
Biel Schatten hin und Finsternis!

Der Mann mit seiner Sterbewunde
Ward forgetragen, und sein Blut
Erfüllte jene Arbeitsstunde,
Erfüllte uns mit Haß und Mut!

Noch ging die Arbeit dunkel brausend
Durch Mut und Blut. Doch ihr Afford
Schwall an und wurde groß und lausend
Rebeßenschrei wie Brudermord!

Wir hörten ihn verkört. Und weiter
Ging alles, Feierabend kam,
Der uns als trüblicher Begleiter
In seine Bruderhände nahm.

Ihr eine ausgezeichnete Sammlung der...
Reformationszeit verflücht, zeigte in den...
weil, wie hat der soziale Charakter seiner Zeit...
und wie die ungeschwundene Wirkung, die Luther bei den...
nach, daß in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß diese von ihm...
eine Umgestaltung der Gesellschaftsordnung erzwang. Hierbei...
hat er bekanntlich verlagert, weil er ankam mit der Masse, sich...
mit dem Fortschritt verbandete.

Der letzte Tag des Kongresses gab eine Ausstellung nach...
Quadranten und Gernrode. Beide Orte sind genau vor laufend...
Jahren entstanden. In jener Zeit, in der König Heinrich I., den...
der Nollmann schließlich als den Bogenhaken bezeichnet, im...
damaligen Osten Burgen zum Schutz gegen die Ungarn gründete,
Burgen, aus denen sich später Städte entwickelten. Das ge...
schlossene Bild jener Zeit trat in den prachtvollen romanischen...
Klöster zu Tage. Besonders Gernrode zeigt in seinem...
Bauwerk noch deutlich vergangenes Mittelalter.

Die Stadterweiterung hatte, ähnlich wie es Breslau...
bei solchen Gelegenheiten tut, den Kongress in ihr alleherwürdigen...
Kathaus eingeladen, die anhaltinische Staatsregierung, auf...
deren Gebiet Gernrode gelegen ist, lud ihn in das ihr gehörige...
Kurhotel Stubenberg zu ein paar Erholungsfunden nach an...
strengender Arbeit in die schönen Ostberge des Harzes ein.

Dadurch, daß der Kongress in Halle stattfand, wenige Kil...
ometer von Leuna und den großen Braunkohlefeldern Mittel...
deutschlands entfernt, betonen auch die Teilnehmer, und dies ist...
gerade Geschichtsforscher und Lehrern sehr wichtig, einen Einblick...
in die Arbeit des modernen Industrie-Proleten, der bei meist...
einer Bezahlung die Werte schafft, die Deutschlands Reichtum...
begründen. Wenn Geschichtsforscher und Forscher den Zusammen...
hang ihrer Arbeit mit der Gegenwart verkümmern würden, wäre...
ihre Bedeutung erschlösse. Das deutsche Volk erwartet von ihnen,
und es steht so aus, als ob man den Geist der Zeit versteht, daß...
die Vergangenheit und die Gegenwart nur als Ganzes von ihnen...
behandelt wird. Hier der tausendjährige Dom von Querfurt...
burg, dort der ragende Schornsteinwald von Leuna und die Trost...
losigkeit abgedauter Braunkohlefelder, sie ergeben erst zusammen...
das ganze Deutschland. Geistesarbeiter und Handarbeiter zu...
sammen, nicht im Gegensatz miteinander, verkörpern das schaffende...
deutsche Volk.
Dr. Willy Cohn.

Sein letzter Wille

Von Heinz Stegweil.

Genau so hat es sich zugetragen, es steht alles in den Akten...
der Wasserpost, nur die Lösung des Mirakels blieb ein...
Rätselhafte Geheimnis. Um die Herbstwende von 1887 hatte der...
Offizier „Sancta Maria“ am Kunibertufer von Köln Anker...
geworfen, um den ganzen Schiffsbauch voll Äpfel und Trauben...
nach und nach auf den Markt zu bringen. Das Rheinwerk...
hier schickte nach Mainz, so daß jeder Spaziergänger sich wunderte,
warum allein die Schifferleute dieses Ökubates so traurige...
Gesichter machten. Man erfuhr den Grund: In der Wohnkajüte...
lag nämlich der alte Herr von Bodelaer im Sterben, ein greiser...
Mann, der über ein Lebensalter die „Sancta Maria“ zur Zeit der...
Kampagne und Traubensaison vom Oberrhein bis zur holländischen...
Aberung gekostet hatte. Und nun kam er nicht mehr, der...
Fünfundsechzigjährige lag gelb und wächsern in seinem Bett, am...
Kopfe rauchten zwei Strohkerzen, am Fußbett knieten die...
Knechtinnen. Alle waren sie um ihn versammelt: der...
Sohn, die Tochter, die schluchzende Ehefrau und der Pfarrer von...
Sancta Kuniberti. Und der Herr von Bodelaer, vom Schlagfuß...
mächtig ins Gehirn getroffen, redete sich höhnend auf, er wollte...
sein Testament unter Zeugen verlesen: das sagte er dann...
stöhnend und mit erlöschenden Augen:

„Ich hab' immer ein richtiger Seemann werden wollen, aber...
der Rhein hat mich festgehalten. 75 Jahre lang. Der Rhein...
gehört meiner Familie, das Obst müßt ihr verkaufen, bevor es...
faul und pflüchtig wird — mich selber aber sollt ihr mitten im...
Rhein versenken, dann habe ich wenigstens ein Grab, das dem...
des richtigen Seemanns ähnlich ist...“

Der Pfarrer wollte dem sterbenden Schiffer das noch aus...
reden, gütig und mit streichelnder Hand, aber der Alte war schon...
hinübergegangen, sein Mund stand zuckend offen, als wollte er noch...
einmal Luft holen: Kurzum: Der Herr von Bodelaer, der greise...
Besitzer der „Sancta Maria“, war tot, sein Testament mußte er...
füllt werden. draußen wurde das kleine Köhchen pietätvoll...
halbmoß geholt. Da hatte die Familie ihre Sorgen:

„Ist das Gräßlich, Herr Pfarrer? Darf das angehen?
Einen Toten ins Wasser zu werfen?“

Der Gottesmann hob die Schultern.
„Ja, richtige Seeleute werden eingelognet und versenkt,
aber ein Traubenschiffer vom Rhein...“

Köln war damals noch eine Stadt, die sich um den Schmerz...
des einzelnen kümmern konnte. So kam es, daß am andern...
Morgen schon diese Frauen und Männer am Kunibertufer...
standen, das ganze Obst von der „Sancta Maria“ zu kaufen.
Diese armen, trauernden Schifferleute sollten ihr Geld flüssig...
kriegen, sie hatten doch einen Sarg zu bezahlen, ein Totenhemd...
und einen Kranz, sie hatten auch noch Schulden beim Doktor und...
in der Apotheke. — Aber noch jemand fand sich auf dem Deck des...
hölzernen Obstschiffes ein, und das war die strenge Polizist.
Warum? Zunächst stammte der alte Herr von Bodelaer aus...
Wesel; wehe dem also, der seine Leiche in Köln zu begraben...
wagte!

„Wir wollen ihn ja gar nicht in Köln begraben“, meinte...
Jupp ter Bodelaer, der Sohn des Verstorbenen, und die Mutter...
pflichtete ihm ebenso wader bei, wie es die Schwester...
Katharine tat.

„Jessa“, wickerte der Polizist und zwirbelte seinen Schnurr...
bart an den Ecken hoch, „Jessa, das wissen wir, wo aber wollt ihr...
ihn denn begraben?“

„Im Rhein“, sagte Jupp, „mitten im Rhein, so steht es im...
Testament, der Pfarrer hat es ausdrücklich aufgeschrieben!“

Der Anwalt des Polizisten wunderte uns nicht. Ja, wir...
billigen ihn sogar. Man bedenke: Ein Strom, der durch Städte...
und Weiden fließt, ist kein Meer. Wohin sollte es führen, wenn...
jeder seine Toten dem Rheinwasser anvertraute wie die braven...
Hindus dem Ganges? Heute oder morgen würde der Fluß seinen...
Sarg aus Herd spülen, und dann?

„Aes, liebe Leute, das geht nicht“, meinte der Polizist, „denn...
machen wir nicht, dazu jede ich im Namen des Königs und der...
Strombauverwaltung nicht die diesbezügliche Genehmigung!“ Jupp...
ter Bodelaer wurde rot und blau vor Wut, stampfte mit dem...
Stiefel aufs Schiff und schrie den Polizisten an:

„Ich tu, was der selige Vater will, damit basta!“

Die Mutter, die heulend dabei stand, trocknete sich ihre...
Tränen mit der Schürze ab; diese Frau war stolz! Stolz auf...
ihren Sohn, stolz auf den Jupp, der den harten Dickschädel seines...
seligen Vaters geerbt hatte. Der arme Herr, der immer ein...
richtiger Seemann sein wollte, der aber 75 Jahre lang nur über...
den Rhein hinausschauen durfte — also der Tote sollte sein Grab im...
Wasser haben. Gegen den Willen der Polizist? — Wundervoll!

Mittlerweile war der Gendarm in die Stadt zurückgegangen,
nachdem er alles genau in sein amtliches Notizbuch geschrieben...
hätte. Inzwischen hatten Katharina und die blasse Witwe ihrem...
Jupp den schweren Sargdeckel über den Vater zu legen; sechs...
eiserne Schrauben wurden angezogen, bis sie knarrten.

„So, Schluß, den Irren keiner mehr auf“, knirschte Jupp,
er hatte seinen fertigen Plan.

Aber die Polizist war nicht so dumme und so nachlässig, wie...
die Schifferleute gehofft hatten. Raum war es dunkler Abend...
geworden, kaum hatte sich der herrliche Fluß mit kaltem Nebel...
wollen eingelagert, als ein Kommando von drei Gendarmen...
an Bord der „Sancta Maria“ erschien, just in dem Augenblick,
da Jupp den Tote heimlich zu Nacht hochheben wollte. Und...
was sagten die Polizisten von 1887?
„Seid verständig, liebe Leute, hebt den Sarg raus, wir...
sollen ihn in einen kleinen Nachen und fahren ihn runter nach...
Wesel, da ist ein anständiger Friedhof!“

Jupp und die Frauen sahen großartig ein, daß sie geborgen...
wurden. Sie öffneten also die Wohnkajüte, sie machten auch den...
kleinen Nachen am Deck los:

„In Gottes Namen, ruhet den Vater nach Wesel!“
„Einer der missfahren von euch“, meinten die Gendarmen,
„aber nur einer, es leben doch vier Mann in dem Nachen, denn...
der Sarg nimmt viel Raum weg!“

Da entschloß sich Jupp, dem Toten das letzte Geleit zu geben:
der Schicksal sollte noch einige Tränen, sonst aber blieb man...
tapfer. Bald war der kleine Nachen in Nebel und Finsternis...
verschwunden. Der Sarg stand brav auf dem inneren Kiel, über...
dem Deck lag ein Kranz aus Herbstlaub und Ästern. Die...
Polizisten zuckten. Jupp hatte Schmelgen am Steuer, kalt war...
es; wann würden sie wohl ankommen? Bis Wesel war eine gute...
Strecke, na, die Polizist mußte es ja wissen.

Eine Stunde ging so dahin, die zweite wurde angebrochen,
da geschah etwas Seltsames: Jupp, der den Sarg des Vaters...
traulich betrachtete, kam plötzlich auf den Gedanken, zum allerletzten...
Abschied noch einmal auf den Deckel zu klopfen. Und da stößte...
seiner Nachen auf und da ferner einer der Polizisten die un...
heimlichsten Spukgeschichten von toten Menschen erzählt hatte,
so daß die Gemüter allemal voll wallender Aufregung waren,
hatte jeder das Klopfen gehört, so gespensterhaft und laut, als...
könnte es nur von innen gekommen sein! Die Folge war, daß...
die Männer erschrocken ihre Ruderholme fahren ließen und stift...
auf einer Seite des Nachens frierend zusammenfroren; die...
weitere Folge war, daß dieses schwache Fahrzeug gegen diese ein...
seitige Belastung rebellierte und — kenterte! Der Sarg vollerte...
ins Wasser, lauchte sofort unter. Jupp und die Gendarmen...
schwammen entleert ans Ufer, bei Jons trabelten sie wie nasse...
Frösche auf den Sand. Ein barmherziger Herr nahm sie in seine...
Wohnung auf, dort stand ein warmer Ofen, dort gab es auch...
Schnaps und leihweise trockene Kleider.

Jupps Gewissen war nicht rein, aber durfte er sich verraten?
Nein, er stierte ähnelnd vor sich hin wie die armen Gen...
darmen; und er hatte nichts einzuwenden, als die drei Polizisten...
mit frommem Grinsen sagten:

„Man soll doch nie etwas gegen den Willen der Toten tun!“

Der Herr von Bodelaers Sarg blieb bis heute ungefunden, nur...
hinter Emmerich schlichen holländische Beamte einen heimlichen...
Uebertrag aus dem Rhein, denn ohne Zollgebühren dürfen...
Blumen nicht über die Grenze.

Mutter ten Bodelaer aber wurde jetzt noch stolzer auf...
ihren Jupp. Schwester Katharine nicht minder, denn das spul...
hafte Klopfen war ihnen kein Geheimnis geblieben, der tote...
Vater hatte seinen letzten Willen, Gott hab' ihn selig!

Der Mai

Alte Sitten und Rieder.

Die Stadtbevölkerung wünscht sich vor allem einen hellen,
sonnigen Mai, nach dem Wunsch der Landbevölkerung soll zwar...
der Mai keine Frösche mehr bringen, besonders läßt die ge...
fürchteten Frühjahrsfröste um die Zeit der Eisheiligen, aber im...
allgemeinen soll der Mai noch nicht zu warm sein. Das läßt sich...
auch aus vielen Wetterregeln erkennen. Von den vielen ver...
artigen Regeln sollen nur einige angeführt werden. Die Land...
leute der verschiedensten Gegenden Deutschlands sagen: „Ein...
kühler Mai bringt Stroh und Heu“. „Ein kühler Mai — gut...
Bauerngeleit“. „Ein kühler Mai wird hochgeant, weil er...
schon vielen Nutzen bringt“. „Kühler Mai — voller Rasten“. „Abentau...
und kühl im Mai, bringt viel Korn und bringt...
viel Heu“. „Kühler Mai schadet keinem Ei“. „Maimond kühl...
und windig, macht die Scheune voll und fündig“. Oft heißt...
es auch:

„Mai mäßig und auch kühl,
Steden dem Juni ein warmes Ziel;
Doch recht warmer Maimond will,
Daß der Juni voll Rasse sei.“

Der Bienezüchter spricht im Mai: „Einen Bieneenschwarm...
im Mai, ist Wert ein Fuder Heu“. „Wenn im Mai die Biene...
schwärme soll man laut vor Freude lärmern“, oder auch:
„Fliegen im Mai die Biene, kann es dem Bauer zum Troste...
dienen“.

Wird es im Mai doch schon einmal wärmer, als es dem...
Landmann lieb ist, so sollen Gewitterregen wieder für Ab...
kühlung sorgen. Daher Sprüche wie: „Gewitterregen auf die...
Saaten, dann regnet es Dulaten“, „Gewitterregen im Mai, dann...
spricht der Bauer jubelnd“, „Donnerst es im Maien viel, haben die...
Bauern gewonnen Spiel“, oder auch: „Donnerst's ins frische...
Laub hinein, wird Korn und Brot bald billiger sein“. Andere...
Sprüche über den Mai sind: „Der Mai bringt Blumen dem...
Gesichte, aber dem Magen keine Früchte“. „Im Mai regnet es...
Gras“. „Daß man auch im Mai vor Frösten noch nicht sicher ist,
weiß der Landmann seit langen Zeiten. Auch für diese...
Erklärung gibt es verschiedene Sprüche. So heißt es: „Es ist kein...
Mai so gut, es schneit dem Schäfer doch auf den Hut“. „Maien...
stolz, Blüten und Früchten das Lebens tost“. „Der Frost, der im...
Mai kommt, schadet dem Wein, dem Hopfen, den Bäumen, dem...
Korn und dem Reis“ und weiter. „Pantratus und Servatius...
(die Eisheiligen) bringen oft noch viel Verdruß“.

Im altromischen Kalender war der Mai oder Majus der...
dritte Monat im Jahre; erst später wurde er zum fünften...
Monat. Wie noch jetzt, hatte der Mai schon damals 31 Tage.
Nach einer Bestimmung Karls des Großen sollte der Mai der...
Winnunmonat, das heißt Weidemonat, genannt werden. Aus...
dem Winnunmonat wurde dann Wonnemonat, den der Mai noch...
heute vielfach trägt. Heute wird der Mai als der Monat des...
Frohnsinns und der aufkeimenden jungen Liebe angesehen. Nur...
der Weihnachtsmonat bringt in Deutschland stets mehr Ver...
labungen als der Mai, in keinem Monat aber werden so viele...
Hochzeiten gefeiert als im Frühjahrsmonat Mai. Anders war...
dies bei den alten Römern. Bei ihnen galt der Mai als...
Unglücksmonat, und in diesem Monat durften keine Ehe...
verbindungen eingegangen werden. Im französischen Revolutions...
kalender fiel der Mai bis zum 19. in den Prairial oder Blüten...
monat, und bis zum Ende in den Prairial oder Weizenmonat.
Die Tageslänge nimmt im Mai noch um 1 Stunde...
34 Minuten zu. Mit dem Mai hängen noch viele alte Bräuche...
zusammen, das Maitenfest und das Maitbaumfest, das...
Einmalen von Maitau, der die Mädchen schön machen soll.

Von den alten Maitspielen mit der Wahl eines Maitkönigs...
oder einer Maitkönigin ist wohl im deutschen Volksleben nicht...
mehr viel übrig geblieben. Dagegen werden in manchen...
Gegenden im Mai Blumenfeste gefeiert. Nachdem die Brunnen...
gereinigt sind, erhalten sie einen Schmuck von Frühlingsblumen,
und werden dann in den Abendstunden auch oft noch mit...
brennenden Lichtern ausgeschmückt. Im übrigen ist der Mai der...
bestbelebteste von allen Monaten, und man sagt daher auch:
„Wer nicht liebt den Monat Mai,
Der ist voll Falch und ohne Treu.“

Arthur Meißner.

Witwen werden nicht mehr verbrannt

Die Modernisierung einer alten Sitte auf Bali
Witwen werden nicht mehr verbrannt, in Boder- und...
Hinter-Indien ebensowenig wie im Indischen Archipel, doch die...
zeremonie der Verbrennung hat sich bis heute erhalten. Nichts...
hat sich gegen früher geändert, als das Wesentliche: nicht mehr...
die Frauen folgen ihrem Gemahl in den Tod, sondern ihre künft...
woll gekünfteten Ehemänner in kostbarer Gewandung. Die Toten...
woll eines Nachen, der in auf Bali bewohnt, spielte sich in...
ihrem Hauptkabin, der Verbrennung der Leiche, wie folgt ab:
Auf dem weiten, mit zwei Reihen Säulen besetzten, ein...
geschiedenen Platz vor dem Nachen-Nachal, dem Kraton, wogte...
ein von einer andernhalb Meter hohen Steinmauer eingeschlossenes...
Zehnermeer. Dort neben der Mauer war ein auf hohen Säulen...
zustehendes Gebäude mit vergoldetem Dach errichtet, das die Holz...
tatis eines riesigen Tigers enthielt. Purpur und Goldzierat...
waren in überreichlicher Menge zur Ausschmückung verwendet, in

folge der Abdr der Feueragut flimmerten die zahlreichen...
Berggipfel und Bergkämme in der zitternden Luft.
Jupp ter Bodelaer führte ein Brüderpaar aus Hamburgh...
Wimig um das Feuer herum; mit Blatanenweigen war er...
Verlangungen geschäft. Ein leicht gebauter Pavillon war er...
errichtet; er bestand sich unmittelbar über dem Dach des...
werks, in dem sich die Tigerstube befand.

Die Plätze zwischen der Feuermauer und den den...
zählenden Gebäuden, in echter Linie des Kratons, hatte...
Zulauern gefüllt. Alle Augen richteten sich auf den Pavillon...
wo der Leichenzug kommen mußte. Der Klang hundert...
Instrumente wurde vernehmbar; aus der dichtgedrängten...
die seit zwei Stunden im Sonnenbrand und der Hitze des...
ausgeharrt hatte, stieg erleichtertes Gemurmel auf. Seit...
weise verließ der tote Herrscher seinen Palast nicht auf...
üblichen Wege. Ueber die Außenmauer des Kratons hinweg...
eine Art Lauffest gebaut, der zu dem schaden Dach eines...
pagodenartigen Turmes führte, der draußen vor der Mauer...
Palastes stand und zum feierlichen Transport der Leiche...
sollte. Auf diesen Turm wurde der Tote getragen. (Eine...
gilt als unrein, und es darf nichts Unreines durch das Tor...
Auch ein toter König nicht).

Der Turm, Bade genannt, wurde von etwa fünf...
Männern in feierlichem Schreiten vorwärts getragen.
oben lag, in weiße Linnen gehüllt und von Fächerträgern...
die Leiche des Abshas. Eine Anzahl kleiner Baden folgte...
größerem. Am Feuer angelangt, hielt der Zug. Wäd...
Pabanta, der Oberpriester, nach altem Brauch aus den vier...
richtungen Blumenpfeile auf den Kopf einer Tempelstange...
schob und die Musikanten fortissimo spielten, wurde die...
das Innere des hölzernen Tigers gebracht. Dampf rasselte...
Trommeln, schlugen Gong, hielten die langen halbkreis...
Weisen. Eintönig drang das Gemurmel betender Priester...
die schwüle Luft; still war die Menge auf dem weiten Platz...
dem Feuer sprühten, durch hineingegossenes Erdöl verursacht, in...
Stichflammen empor. Der Augenblick war gekommen, und...
sam bewegte sich der Tiger samt seinem Sodel, von den...
an langen Stangen vorwärts geschoben, in das Feuer...
Aufrecht blieb er dort stehen, und gierig begannen die...
an dem gewaltigen und kostbaren Sargtopf emporzuleben.

Den drei kleineren Baden, die derjenigen des Abshas...
folgt waren, entstieg unter ehrerbietigen Zeremonien drei...
gekleidete Frauen, zwei jüngere und eine ältere. Sie...
Kamm und Spiegel in der Hand und waren eifrig beschä...
sich zu schmücken. Es waren die Lieblingsfrauen des...
Herrschers. In feierlicher Prozession wurden sie auf dem...
ragenden, kreisförmigen Brückenrand über dem Feuer...
geführt. Vor dem kleinen Pavillon machte die Prozession...
und die Frauen nahmen darin Platz.

Eine rasende Hitzewelle bewegte sich über die Köpfe...
Menge. Gewaltige Feuergerben sprühten empor; unter...
dem Kracher war das Tigerbild in sich zusammengeklürzt;...
und schnell verzehrten die Flammen die Reste von Leiche...
Sargtopf. Wieder legten die Trommeln ein. Oben auf...
Brücke begaben sich zwei Männer auf einen schmalen...
der von der Brücke aus einige Meter nach der Mitte des...
zuführen und dort in der Luft endete. Ein den Steg ab...
des Bambusgitter wurde geöffnet.

Bis zu diesem Augenblick spielt sich heute alles noch...
so ab wie früher. Eine weiße Taube auf dem Kranz, trat...
die sich zum Tode wehenden Frauen auf den Lauffest...
umarmten sie sich, dann sprangen sie kurz hintereinander...
Steg und verschwanden in den Flammen, während weiße...
Symbole befreiter Seelen, das Feuer fliehend, in steilem...
Himmel flogen.

Die Zeiten dieses grausamen religiösen Wahns sind...
Witwenopfer werden sowohl von den Engländern wie von...
Holländern seit Jahrzehnten nicht mehr geübt. Statuen...
kostbaren Gewändern, Kleinode halbesindischen Kunsthand...
waren es, die an Stelle lebender Menschen dem Feuer...
antwortet wurden. So leistete man der Tradition Genüge,
mit den Kolonialherrn in Konflikt zu geraten. Wie mir...
wurde, darf man übrigens gestraft annehmen, daß sich im...
Bali die Frauen toter Herrscher an dieses, sagen wir: Pupp...
theater gewöhnt haben und froh sind, nicht mehr selbst...
zu werden. Wenigstens die Jüngeren. Mit der Hoffnung...
die einst die zugleich mit dem Gatten dem Feuer geopfert...
maßlich hegen konnte, daß der gute Wille den unsichtbaren...
Beschagen und ihr die Vorzugstellung der Lieblingsfrau über...
Tod hinaus erhalten bleiben würde, ist es nun etwas...
steht. Kein Schima läßt sich heute mehr bewegen, einer...
den Tod getreten Gattin unmittelbar Eingang zu gewähren...
Swargaloka, Indras Himmel. Das Schauspiel aber, woran...
die Phantasia romantischer Menschen so häufig ergründet hat,
mittels bis in die Gegenwart hinein noch stets den Eindruk...
rajahender Echtheit.
L. Eydich.

Wirtschaftliche Fachschule für Arbeiter und Angestellte Beterwaldau

Erster vollständiger Lehrgang
Beginn 1. September 1930

Für die am 1. September dieses Jahres beginnenden...
vollständigen Lehrgänge von mindestens einjähriger Dauer...
folgender Lehrplan vorgelegen:

- Allgemeine Vorkurs- und Arbeitsgebiete:
1. Staat, Verfassung, Verwaltung (mit internationalen...
gleichen und völkerrechtlichen Erörterungen zur Schulung...
außenpolitischen Verständnisses).
 2. Allgemeine Geschichte der Arbeiterbewegung und der...
Ideen (mit einem Ueberblick über die Programme und...
berungen der politischen Parteien).
 3. Allgemeine Wirtschaftslehre.
 4. Fragen der Volkswirtschaftlichen Praxis (ausgehend von...
Wirtschaftslehre Deutschlands).
 5. Wirtschaftsgeographie und industriell-agrarische Standort...
lehre (unter besonderer Berücksichtigung der schlesischen...
hältnisse).
 6. Betriebswirtschaftliche Tagesfragen.
 7. Grundzüge und Erfahrungen der Finanzpolitik (Finanz...
des Staates, der Gemeinden, der Unternehmungen usw.).
 8. Kommunalpolitische Probleme.
 9. Ueberblick der Sozialpolitik und der Sozialversicherung.
 10. Allgemeine Rechtsfragen.
 11. Arbeitsrecht (mit Beispielen aus der Praxis).

Außer zwei hauptamtlich angestellten Lehrern...
mehrere Fachreferenten zur Behandlung dieser Gebiete...
geboten.

Spezialkurse

Sind vorgesehen unter anderem über folgende Themen: „Die...
europäischen Staaten, ihre Völker und ihre Wirtschaften“...
Lage der schlesischen Landwirtschaft“, „Die Lage der schlesischen...
Industrie“, „Die Frage der deutschen Ostgrenze und der...
politische Handelsvertrag“ u. a. m. Außerdem werden...
veranstaltet über wirtschaftlich-rechtliche Tagesfragen...
Schüler müssen selbständige schriftliche Arbeiten und...
bearbeitete Referate anfertigen, die in den allgemeinen...
eingesetzt werden. Beschäftigungen und Exkursionen, regelm...
Turn- und Sportübungen und gesellige Gemeinschafts...
sollen für die notwendige Abwechslung sorgen.
In Nebelgemeinschaften werden hauptsächlich folgende...
dieser beinhalten:
a) Statistische Übungen (Wirtschafts-, Lohnstatistik);
b) Historisch-kritische Übungen;
c) Übungen zur Technik des geistigen Arbeitsprozesses (ph...
matisches Denken, moderne Rechen, Erzielen...
Sängern, Kartentischen, eventuell Stenographie).



Zu **Mal-Preisen*** bringen wir den ganzen Monat über Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe in den Verkauf, die an Eleganz und Qualität nicht zu überbieten sind.

Zu **Mal-Preisen** Rest-Muster und Einzelpaare in verwirrender Schönheit.

Achten Sie im Mai auf unsere 15 Schaufenster unserer hiesigen Filialen.

Sie sparen für Pfingsten, wenn Sie jetzt kaufen!

*Mal-Preise heißt: so niedrige Preise, die alles Dagewesene unterbieten.

Dorndorf

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen,
Angeschlossen der Kurzer-Kredit-G.m.b.H.

Hans Roth, Institut für Beinkranke

Jetzt Tauentzienstraße 83, part.
Sprechstunden: Montag u. Donnerstag 9-12, 3-5 Uhr
Mittwoch, Freitag, Sonnabend 9-3 Uhr

Lern Auto fahren

Autofahrschule K. Stephan
Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Bahnbogen
Geschlossene Wagen Telef. 34310

AUTO-FAHRSCHULE KLEIST & CO.

Platz der Republik 6 (Schloßplatz), Tel. 57918
Herrnfahrer M. 150.- • Berufsfahrer 150.-
Motorrad 15.- u. 35.-

Möblierte u. unmöblierte Zimmer

für alleinlebende Frauen und Männer, Ehepaare ohne und mit Kindern, sowie Schlafstellen zur kostenlosen Vermittlung gesucht.

Angebote mit Preisangabe an „Fürsorge für Wohnungsbeschaffung“, Magazinstraße 1/3. 1937

Eigenheime

in Bischofswalde und Carlowitz, mit Zentralheizung u. sonstiger neuzeitlicher Ausstattung, Monatsmiete von RM. 70.- bis RM. 160.-
Bezugstermin von sofort bis 1. August 1930

3 und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen

Grillparzer- und Altrasserstraße 1698
mit modernster Ausstattung, 3. E. Stagenheizung usw., sofort bezugsbar.

Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft Eigenheim-Eichborngarten e. G. m. b. H.
Breslau-Gräbchen, Fliederplatz.



Gardinen

Gardinenstoffe gewebt engl. Tüll, ca. 50-65 cm br., gute Qual. in groß. Ausmusterung Mtr. 85, 68

Gardinenmüll 110-125 cm br., in vorzügl. Qualität weiß od. bunt gepunkt, für Künstlergardinen besond. geeignet. Mtr. 1.25, 95

Gewebe Tüllgardinen 3teilig, in viel. schön. Must. Garn. 4.75, 3.50

Gewebe Tüllgardinen 3teilig, weiche Reliefware, herrliche Ausmusterung. Garn. 11.25, 9.50, 7.75

Etaminégarnituren 3teilig, aus gut. Etamine, m. Einsätz, od. Motiv. verarbeitet. Garn. 7.50, 5.50, 3.95

Hellgrundige Madrasgarnituren 3teilig, mit echtfarbiger, bunter Broschierung. Garn. 7.50, 5.50, 3.50

Dunkelgrundige Madrasgarnituren m. Kunstseid. Broschierung i. herrl. Mustern. Garn. 19.50, 13.50, 9.75

Bettdecken ab 1 Bett, aus engl. Tüll od. Etamine m. Einsätzen od. Motiven, zum Teil auch Volant. Stück 5.75, 4.50, 3.75

Bettdecken über 2 Betten, aus Etamine u. engl. Tüll, in schönen modernen Mustern mit und ohne Volant. Stück 15.75, 13.50, 9.25

6 spottbillige Gelegenheitskäufe

Fenstervorhänge abgepaßt, weiß, creme u. gold, aus Damast und Rouleaukörper, mit Ringband. Stück 3.95

Zirka 2000 Meter

Landhausgardinen aus gutem Etamine mit echtfarbigem Streifen, in vielen Farbstellungen, ca. 70 cm breit, Mtr. 68.3, ca. 60 cm br., Mtr. Zirka 500 Meter

Jaquardmüll ca. 125 cm breit, in herrlichen, modernen Mustern, echtfarbig, z. Anfertigung v. Künstlergardinen, besond. geieig., regulär. Wert bis 2.50, durchweg Meter 1 kleines Quantum

Brokatstoffe 130 cm breit, in vielen modernen Mustern und Farben für Künstlergardinen und Decken besond. geieig., Mtr. 3.95 u. Zirka 500 Stück

hellgrundige Madrasflügel mit echtfarbig. Broschierung auch paarweise. Stück 1.25

Große Mengen

Gardinenstangen verstellbar u. sämtliche Zubehörteile, rein Messing. Garn. 2.50, verm. Garn. 1.75

Billige Markisenstoffe

für Schaufenster, Markisen u. Gartenschirme etc. in nur guten Fabrikaten und großer Auswahl

Markisenstoffe ca. 120 cm breit, imprägn. mit echtfarb. Streif., Mtr. 2.35

Markisenstoffe reinleinen, grau u. mit bunten Streif., ganz gute Körperware 120 cm br. Mtr. 2.95 100 cm breit Mtr. 2.50

Rupfen

ca. 130 cm breit, reines Julegewebe in vielen Farben, zum Ausschlag, von Zimmern, Loggia, zum Dielen, Veranden usw. . Mtr. 98

Rouleaustoffe

in gut. leinenartig. Qual., hell- u. dunkelgründig, mit echtfarb., bunt. Streif. f. Vorhänge etc. besond. geieig. 130 cm breit, Mtr. 1.75, 1.10 80 cm breit Mtr. 95

Rouleau-Damast

ca. 130 cm br. weiß, creme u. gold, gute glanzreiche Qual., viele schöne Muster. Mtr. 2.25, 1.95, 1.55

Rouleau-Röper

ca. 130 cm br. weiß, gold u. creme, gute, kräftige Qual. Mtr. 1.95, 1.65, 1.35



Beruis-Mäntel
billig
Wäschefabrik Karlstr. 41
Hof rechts

Proletarier!

Beseitigt die Hindernisse des Sprachschranken! Lerne die Weltsprache Esperanto, die von Arbeitern aller Nationen gesprochen und verwendet wird

Bekanntmachung

Am 8. Mai d. J., vorm. 9 Uhr, wird die Güterabfertigung Breslau Ost unanbringliche Güter, darunter Sachen des tägl. Gebrauchs, landwirtschaftliche Geräte und Maschinenteile, Eisen- und Holzwaren aller Art, Kinderwagen, Körbe, Koffer, Bücher, Räder, Schneeschuhe, Fahrräder, Blättbolzen, Kleider, Stoffe, Wäsche und Lumpen meistbietend gegen sofortige Barzahlung verkauft.

Breslau, den 15. April 1930. 9410
Reichsbahn-Verkehrsamt

Geld auf Pfänder

im Leihamt
Brandenburger Str. 24
Telefon 39624

Schlafzimmer

echt Eiche, 180 cm breit, vollständig komplett
Rm. 785.00

S. Brandt & Co.
Gartenstraße 65, 1. Etage.

Günstiges Angebot

Schweres Schlafzimmer
mit Nußbaum-Fries, großer Schrank mit Innenspiegel, Waschtollette od. Frisierollette, 2 Betten mit 1a Feder-Matratzen mit Jacquard-Aufl., 2 Nachspinden m. Glasplatten, 2 Polsterstühlen
Rm. 935.-

S. Brandt & Co., Gartenstr. 65!
im Hause des Restaurants „Zillertal“

FN beweist höchste Zuverlässigkeit

durch seinen Sieg bei der **ADAC-144-Stundenfahrt** auf dem Nürburgring

6 Tage und 6 Nächte lang dauerte die Fahrt der drei fabrikneuen 350-ccm-FN-Serien-Motorräder, die vom ADAC einem selbstgewählten FN-Fabriklager entnommen wurden. Während 144 Stunden standen die Motoren nur beim Tanken still. Nahezu 5400 Kilometer wurden zurückgelegt, enorme Steigungen immer und immer wieder überwunden. 16 mal bezwangen die drei 350-ccm-FN-Maschinen die Steilstrecke des Nürburgringes



(28% Steigung) eine Leistung, die nur den Maschinen über 300 ccm zugemutet wurde. Das FN-Team blieb straflos und erhielt als höchste Auszeichnung die große goldene ADAC-Medaille. Außerdem 3 kl. goldene ADAC-Medailles. FN beteiligte sich nur mit 1 Team (3 Mach.) und kann als einziges Werk einen vollen Erfolg des einen gemeldeten Teams verzeichnen.

Besichtigen Sie alle Modelle unverbindlich beim **General-Vertreter: Wenzel & Hübner, Kraftfahrzeuge**
Breslau, Taschenstraße 23/24

Der Erfolg

ist der beste Beweis, daß mein

Räumungs-Ausverkauf

ungeahnte Vorteile bietet! Sie zahlen für:

- Damen-Spangen- u. Halbschnürschuh zweifarbig Mk. 6.85
- Damen-Spangen- u. Halbschnürschuh schwarz Mk. 4.95
- Burschenschuh schwarz und braun Mk. 6.85
- Herrenschuh schwarz und braun Mk. 7.85
- Damen- und Herrenschuh Original-Goodyear-Welt, ansatt Mk 16 56 nur Mk. 12.85

Alle anderen Waren teilweise bis **75%** ermäßigt!

Schuhwarenhaus **Bernhard**

Krojanker

am Schellinger Straße 16.



Gegründet 1898
Langjährige Garantie, gesund-bequemste

WER MÖBEL HÜBNER braucht, geht zu
TEILZAHLUNG
BRESLAU 1, Reuscheffstr. 11/12 1.-5. Etg. Kein Laden!